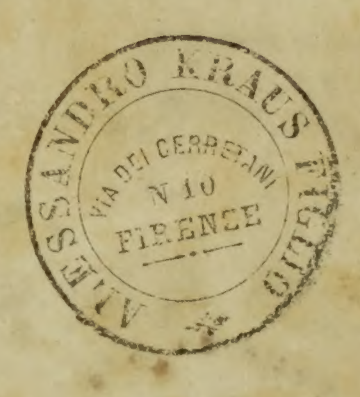
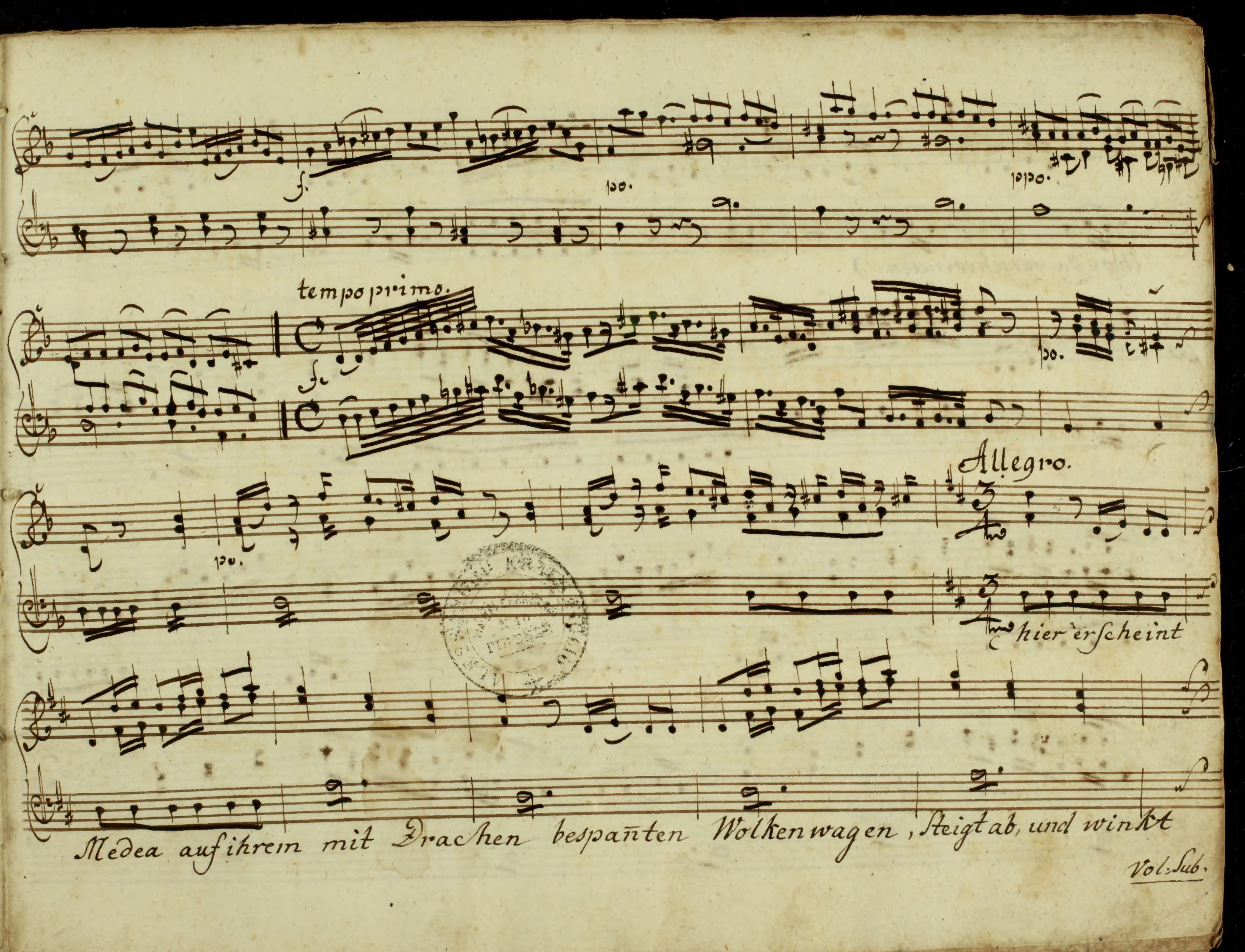
Rm/1/54

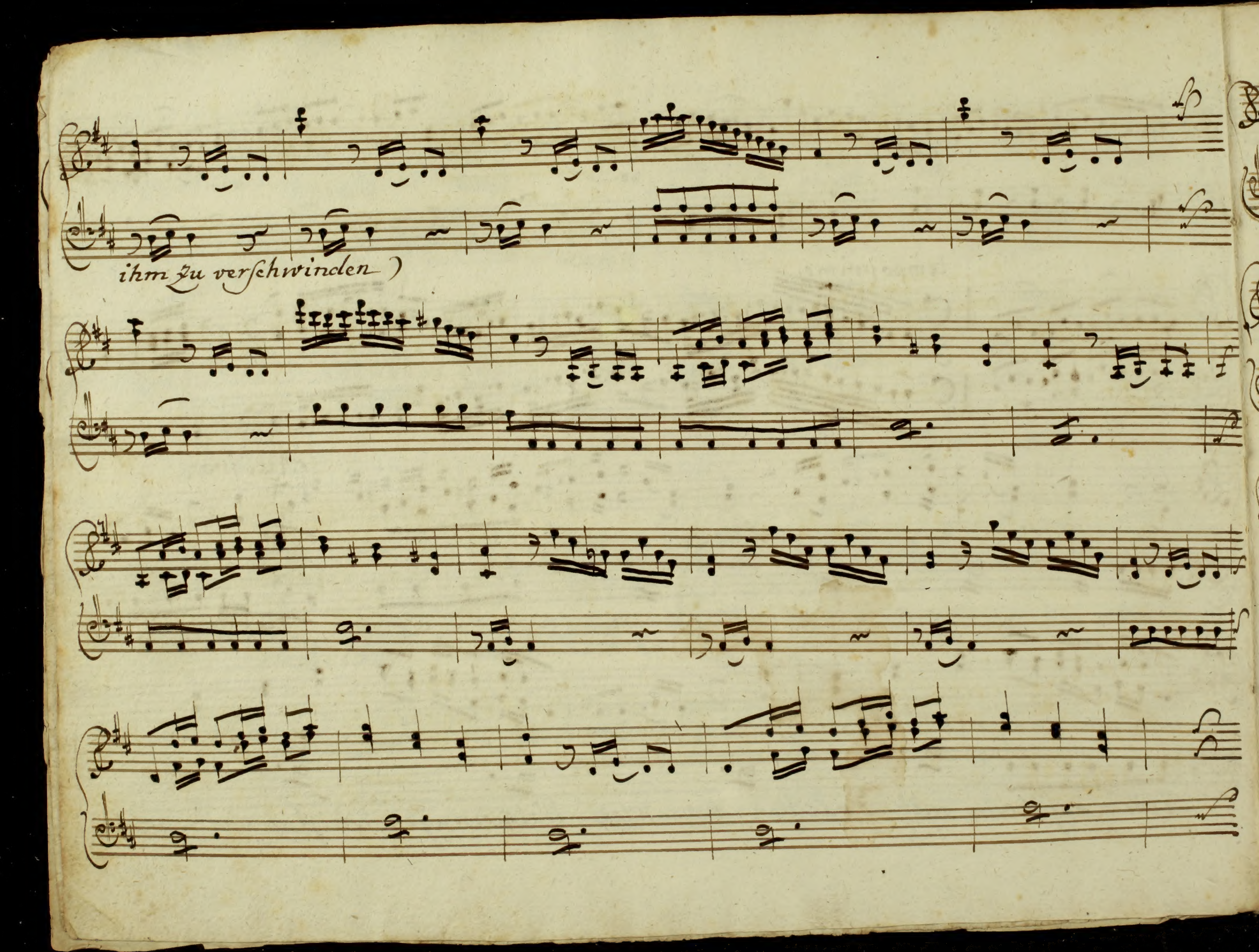
MEDEA

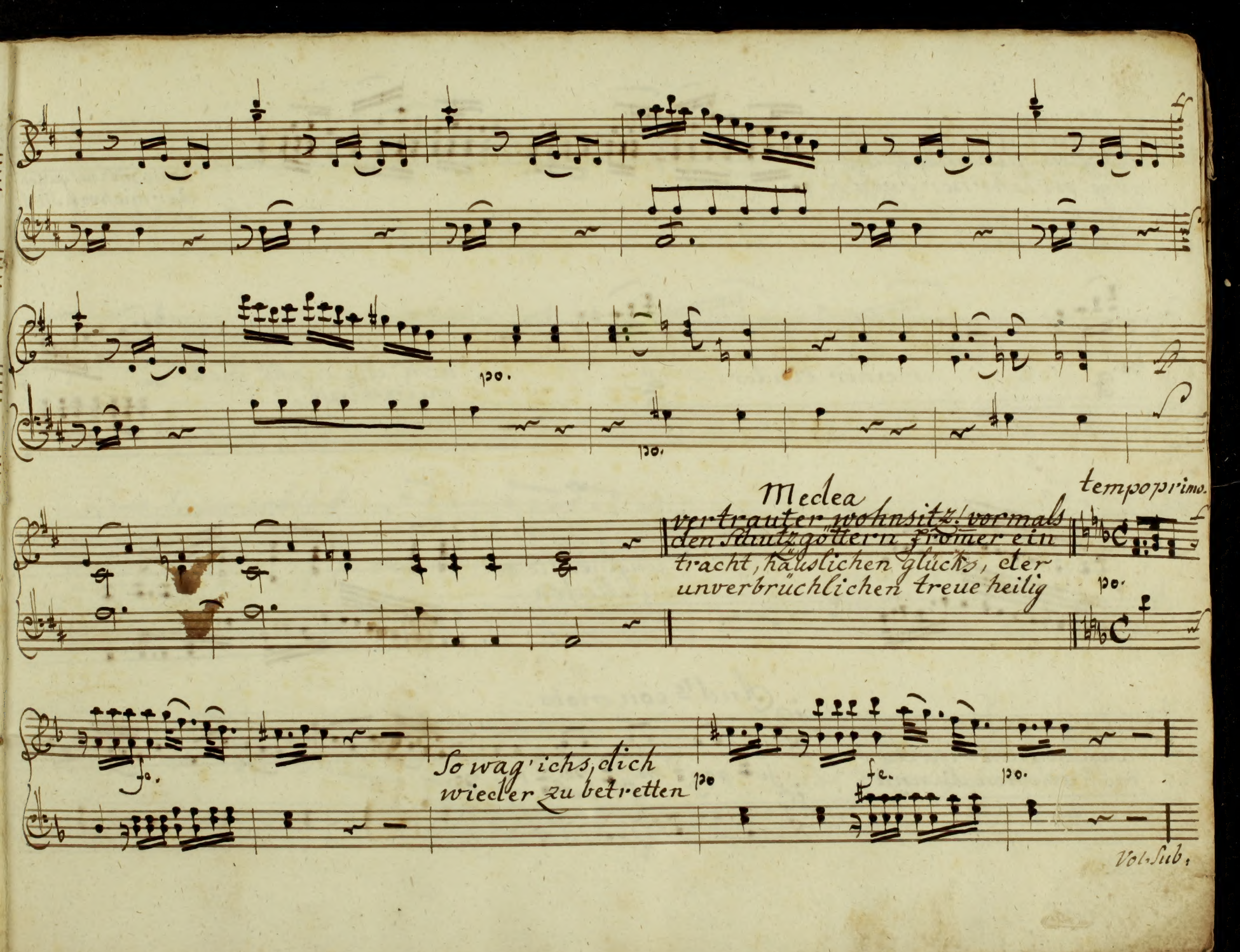
im
Clavier auszuge
der Dialog von Götter
in Music gesetzt
von
Georg Benda.



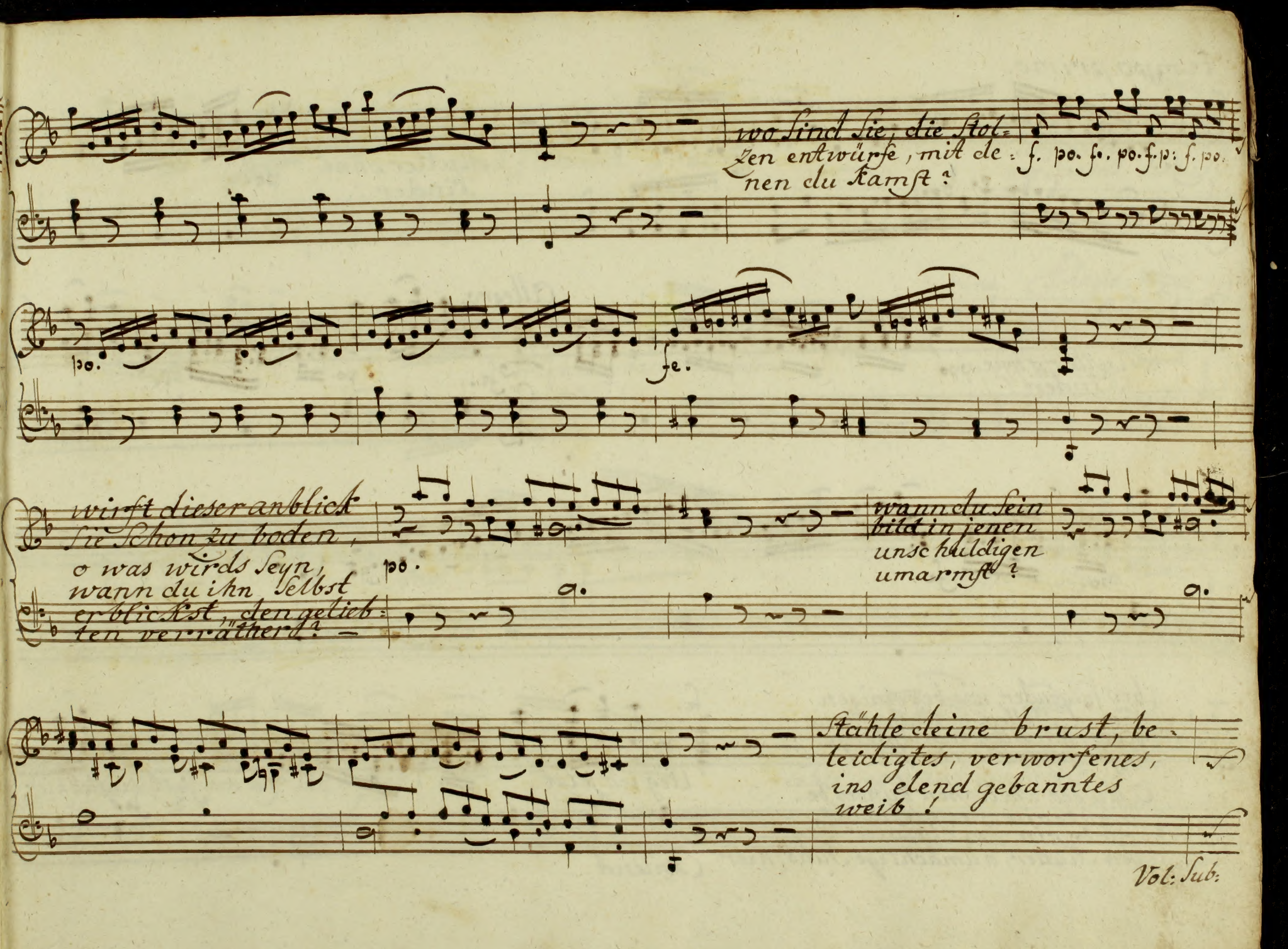

Eingang.
Grave e maestoso.
po.
fe.
po.
fe.
Andte con molto.
f.
po.


tempo primo.
Allegro.
hier erscheint
Medea auf ihrem mit Drachen bespanten Wolkenwagen, steigt ab, und winkt
Vol: Sub.


ihm zu verschwinden)

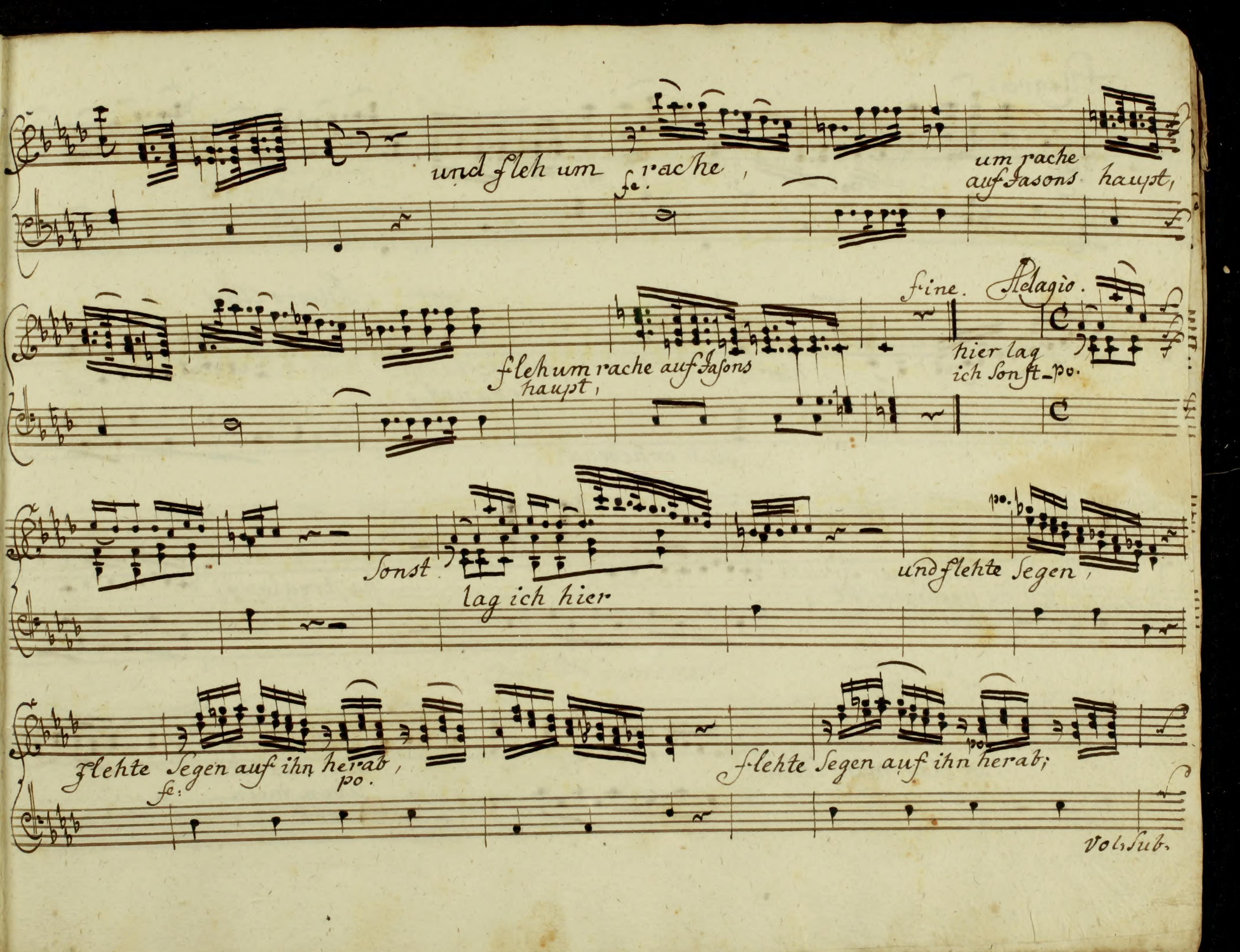

po.
po.
Medea
vertrauter wohnsitz! vormals den Schutzgöttern fromer eintracht, häuslichen glücks, der unverbrüchlichen treue heilig
tempo primo.
po.
fo.
So wag' ichs, dich wieder zu betretten
po
fe.
po.
Vol. Sub.

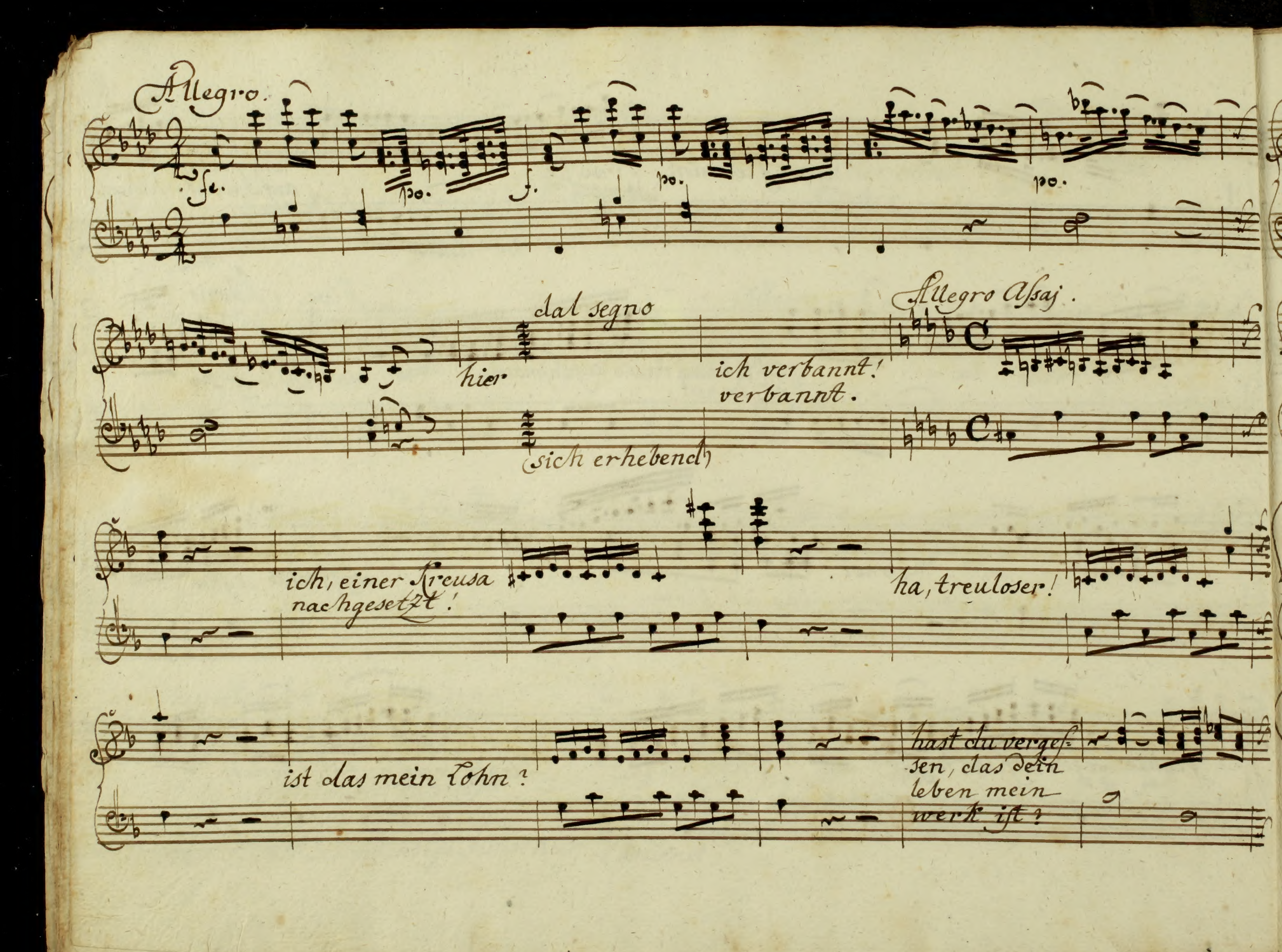

Freystatt unaussprechlicher – für mich auf ewig verlohrner freuden!
po.
haus meines gatten der mich von Sich Stößt!
po.
meiner kinder! –
ach, die nicht mehr mein Sind!
po.
unglückliche Medea! –
Andte con moto.
unglücklich – da du dich rächen kannst!
f: po: f: po: fe: po: fe po. po.



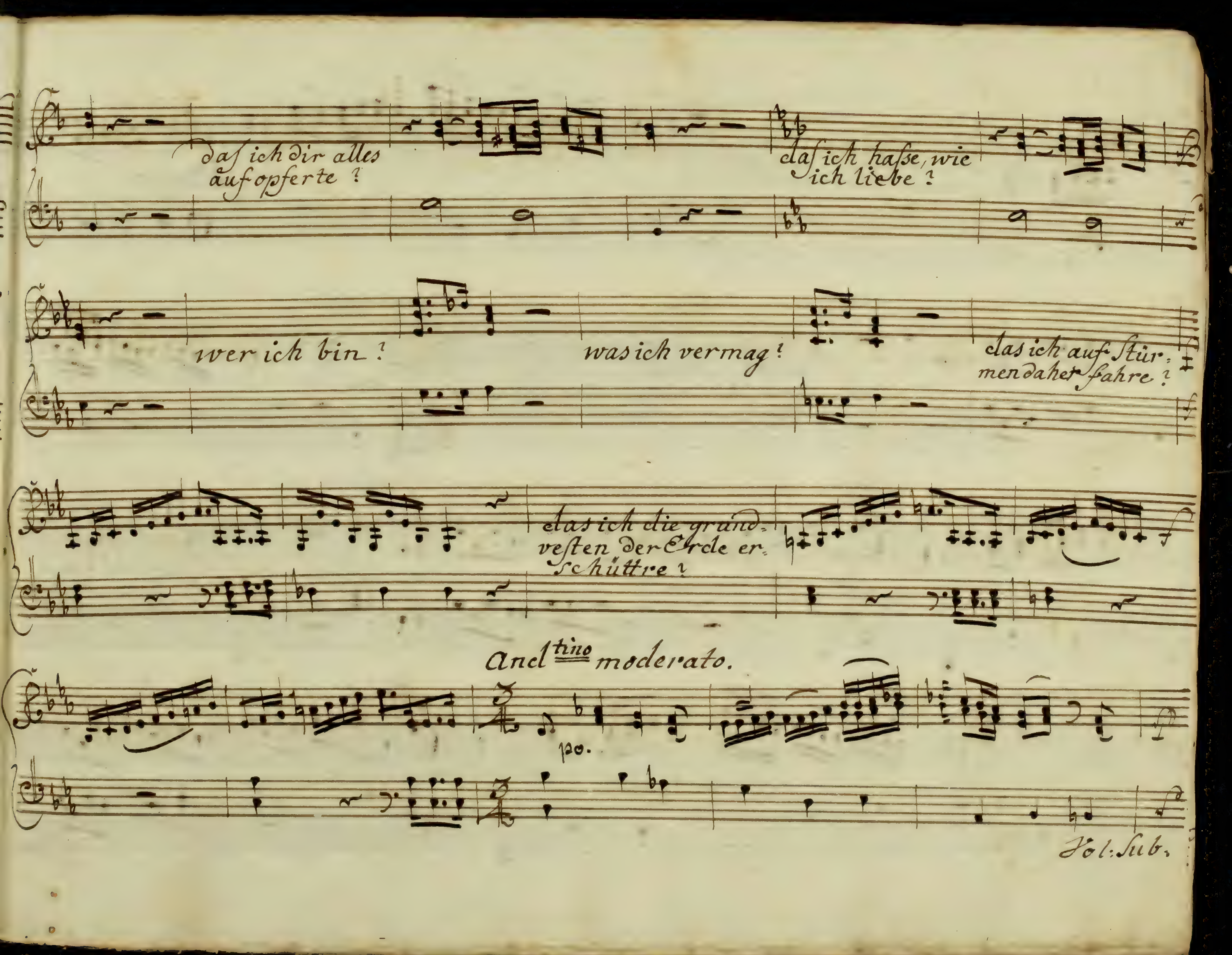
wo Sind Sie, die Stol-
zen entwürfe, mit de-
nen du kamst?
f. po. f. po. f. p: f. po.
po.
fe.
wirft dieser anblick
Sie Schon zu boden,
o was wirds Seyn,
wann du ihn Selbst
erblickst, den gelieb-
ten verräther!? –
po.
wann du Sein
bild in jenen
unschuldigen
umarmst?
Stähle deine brust, be-
leidigtes, verworfenes,
ins elend gebanntes
weib!
Vol: Sub.

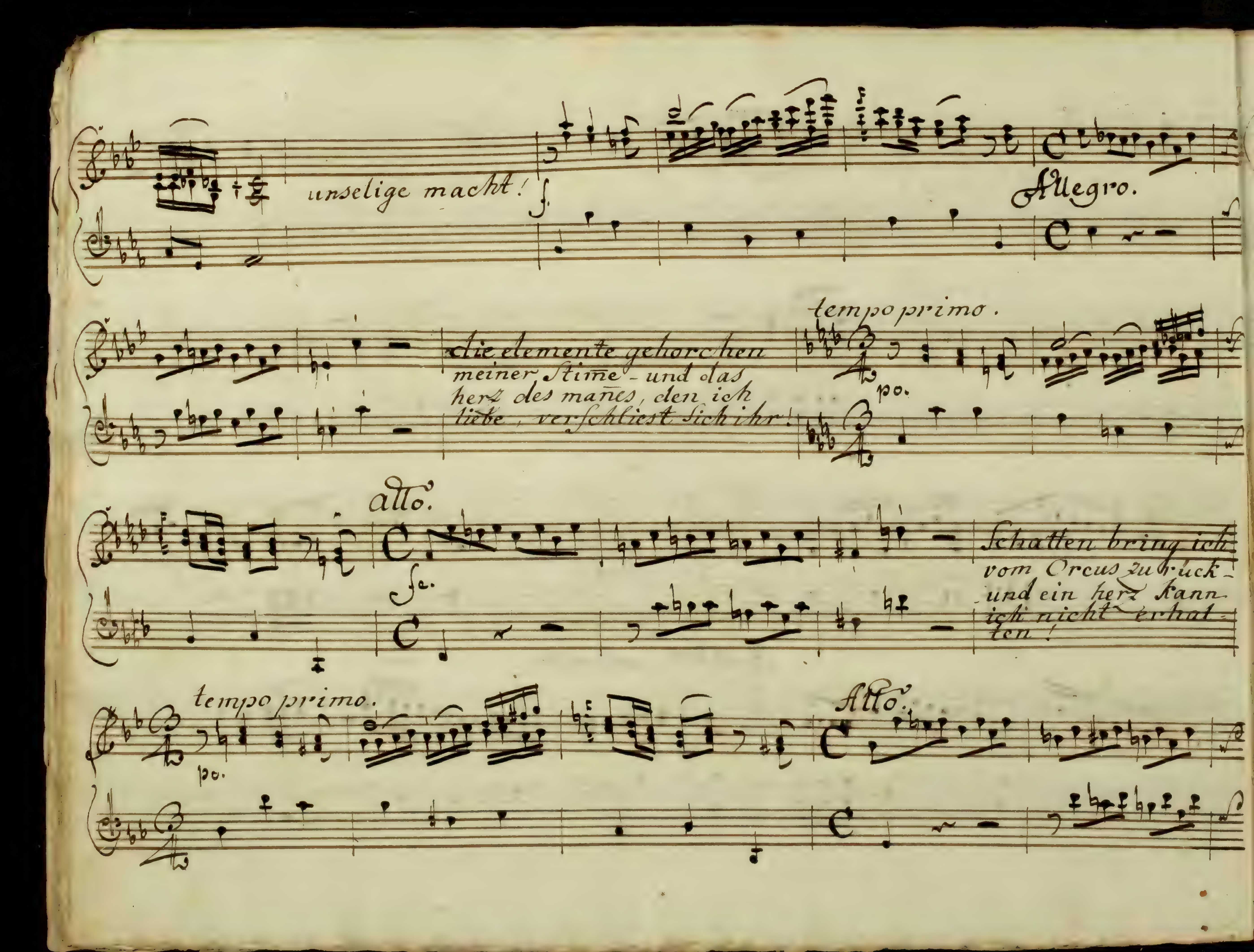

tempo primo.
fe.
po.
Mutter ohne Kinder!
po.
Mutter ohne Kinder!
ppo.
Allegro.
fe.
po.
fe.
po.
fe
(bey folgender, wie bey einigen andern Stellen fällt die Music jedesmal mit dem untergelegten worte ein)
O du des ehelichen bundes beschüzerin, des meineids rächerin, verlaßner Waysen Mutter, allmächtige Juno! hier
fe.
lieg ich jetzt,
(kniend
jezt lieg ich hier
fe

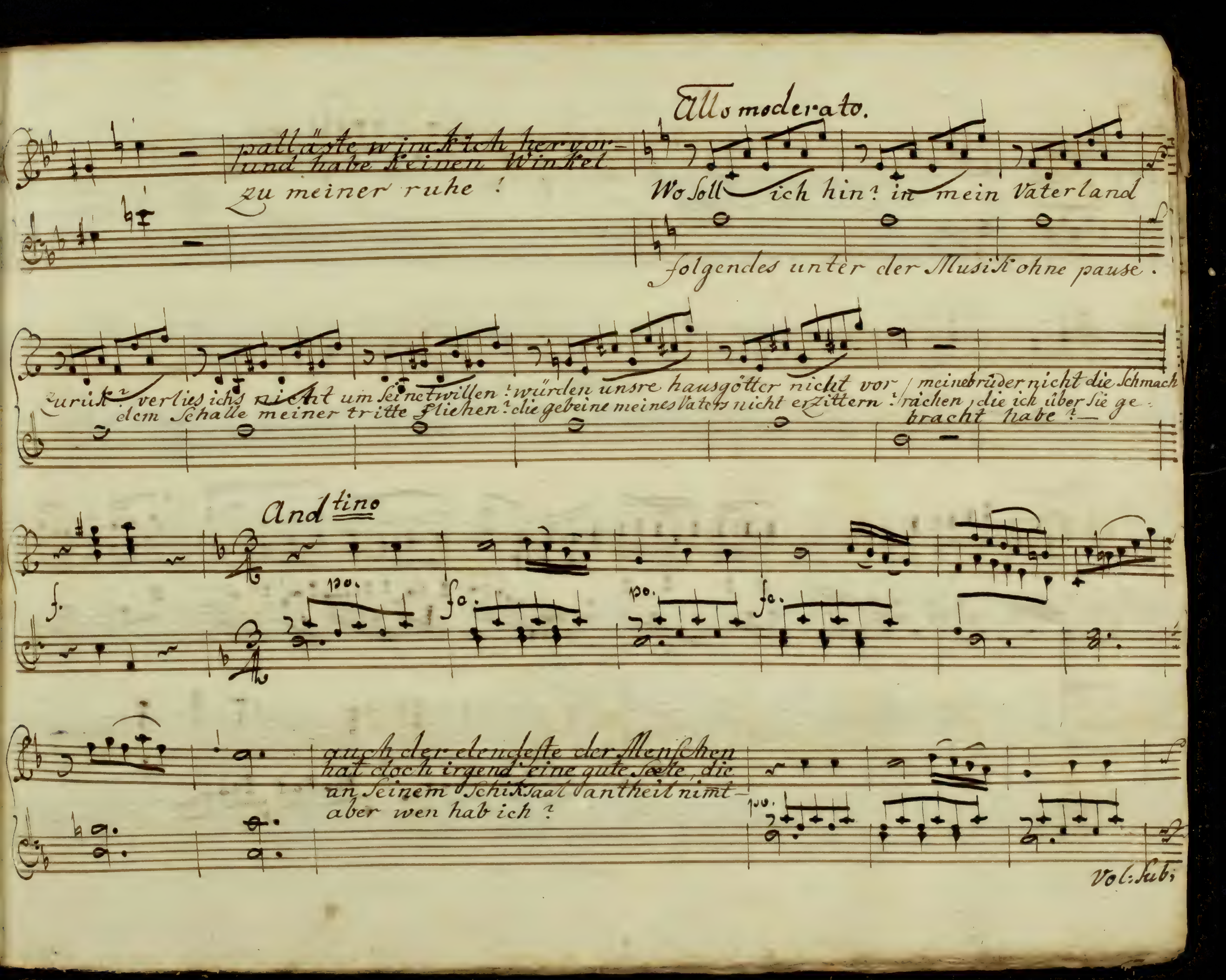

und fleh um rache,
fe:
um rache
auf Jasons haupt,
fine.
Adagio.
fleh um rache auf Jasons
haupt,
hier lag
ich Sonst_po.
Sonst
lag ich hier
po.
und flehte Segen,
Flehte Segen auf ihn herab,
fe:
po.
flehte Segen auf ihn herab;
po
Vol: Sub.



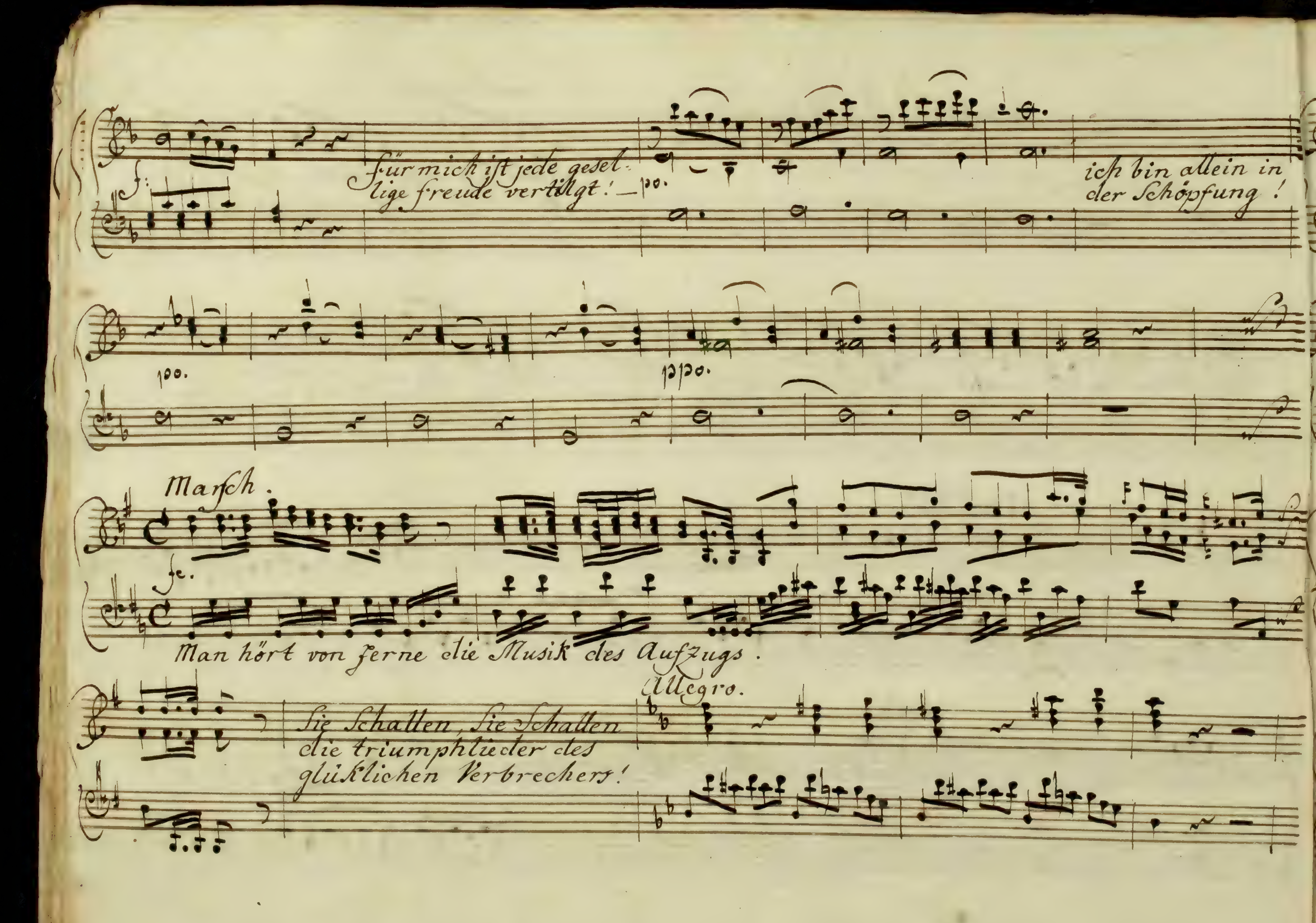
Allegro.
fe.
po.
f.
po.
po.
dal segno
hier
ich verbannt!
verbannt.
(sich erhebend)
Allegro Assaj.
ich, einer Kreusa
nachgesetzt!
ha, treuloser!
ist das mein Lohn?
hast du vergessen, das dein
leben mein
werk ist?


daß ich dir alles aufopferte ?
daß ich hasse, wie ich liebe ?
wer ich bin ?
was ich vermag ?
daß ich auf Stürmen daher fahre ?
daß ich die grundvesten der Erde erschüttre ?
Andtino moderato.
po.
Vol: Sub.

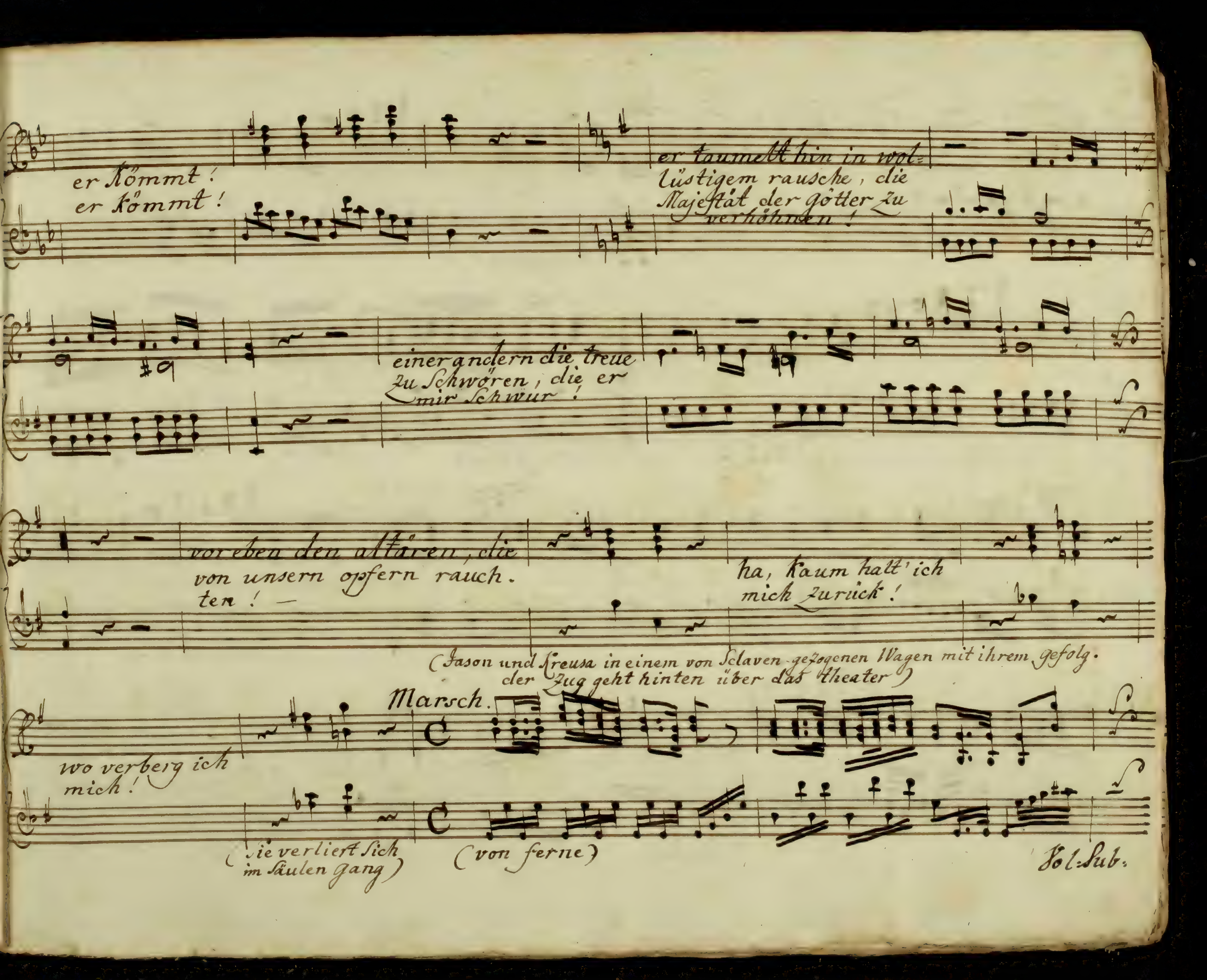

unselige macht!
Allegro.
tempo primo.
die elemente gehorchen meiner Stime - und das herz des manes, den ich liebe, verschliest sich ihr!
po.
allo.
fe.
Schatten bring ich vom Orcus zurück - und ein herz kann ich nicht erhalten!
tempo primo.
po.
Allo.

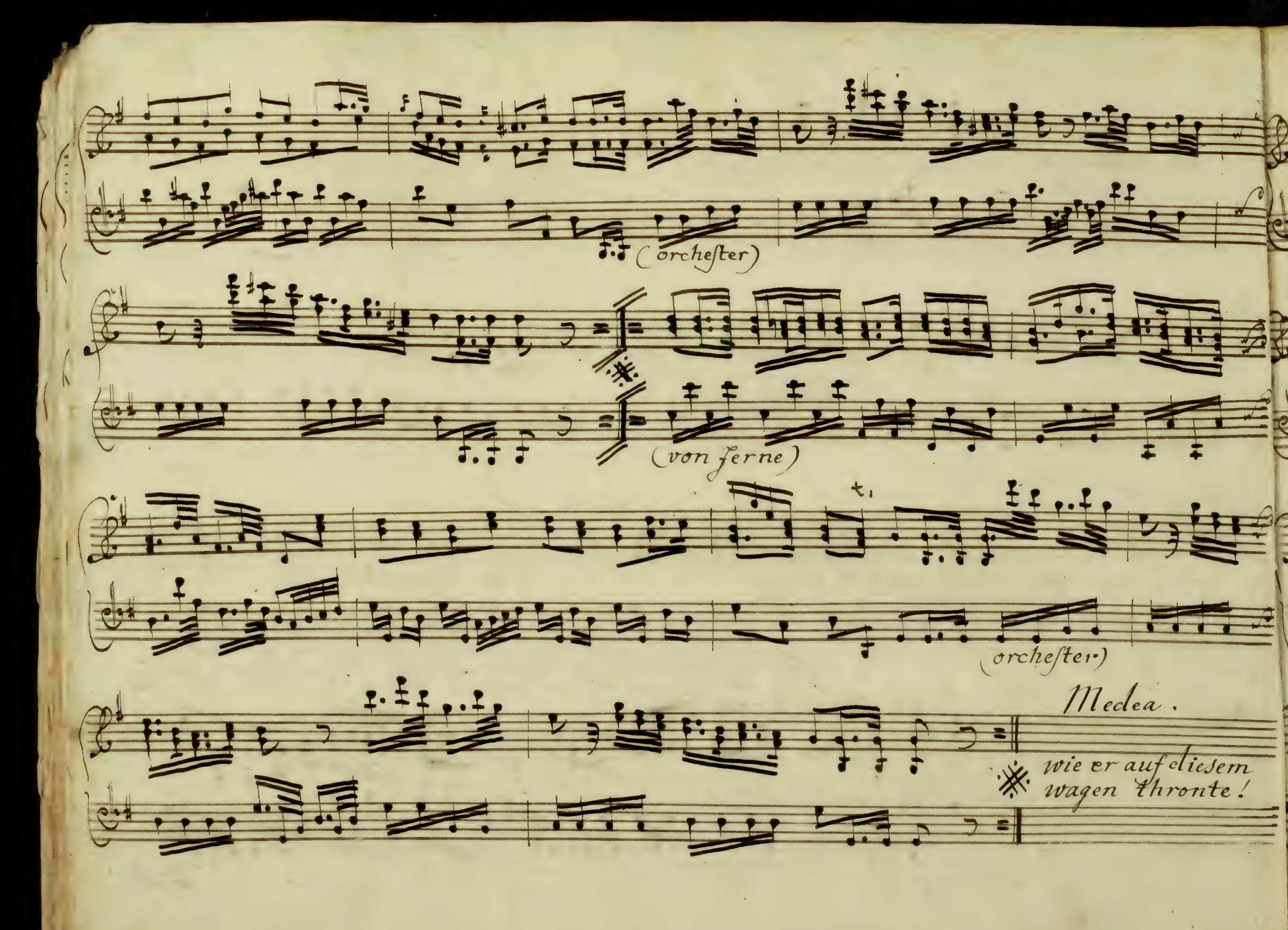


palläste winkt ich hervor-
und habe keinen Winkel
zu meiner ruhe !
Allo moderato.
Wo soll ich hin? in mein Vaterland
folgendes unter der Musik ohne pause.
zurük? verlies ichs nicht um seinetwillen? würden unsre hausgötter nicht vor
dem Schalle meiner tritte fliehen? die gebeine meines Vaters nicht erzittern?
meine brüder nicht die Schmach
rächen, die ich über sie ge-
bracht habe? —
Andtino
f.
po.
fo.
po.
fo.
auch der elendeste der Menschen
hat doch irgend eine gute Seele, die
an seinem Schiksaal antheil nimt –
aber wen hab ich ?
po.
Vol: Subi

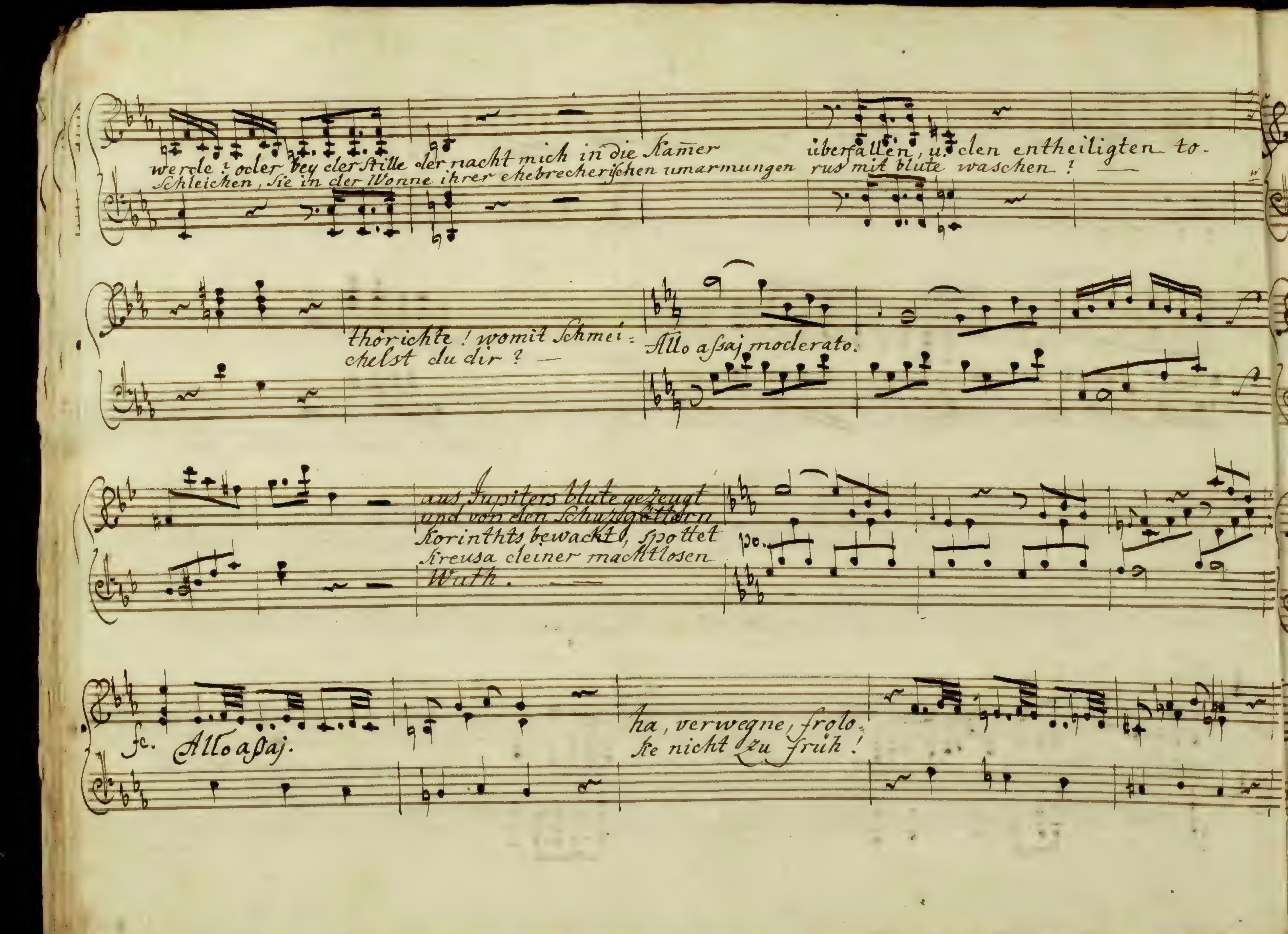


Für mich ist jede gesel-
lige freude vertilgt! —
po.
ich bin allein in
der Schöpfung!
f.
po.
ppo.
Marsch.
fe.
Man hört von ferne die Musik des Aufzugs.
Sie schallen, sie schallen
die triumphlieder des
glüklichen Verbrechers!
Allegro.


er kömmt!
er kömmt!
er taumelt hin in wol-
lüstigem rausche, die
Majestät der götter zu
verhöhnen!
einer andern die treue
zu schwören, die er
mir schwur!
vor eben den altären, die
von unsern opfern rauch-
ten! —
ha, kaum halt' ich
mich zurück!
(Jason und Kreusa in einem von Sclaven gezogenen Wagen mit ihrem gefolg.
der Zug geht hinten über das theater)
Marsch.
wo verberg ich
mich!
(sie verliert sich
im Säulen gang)
(von ferne)
Vol: Sub.

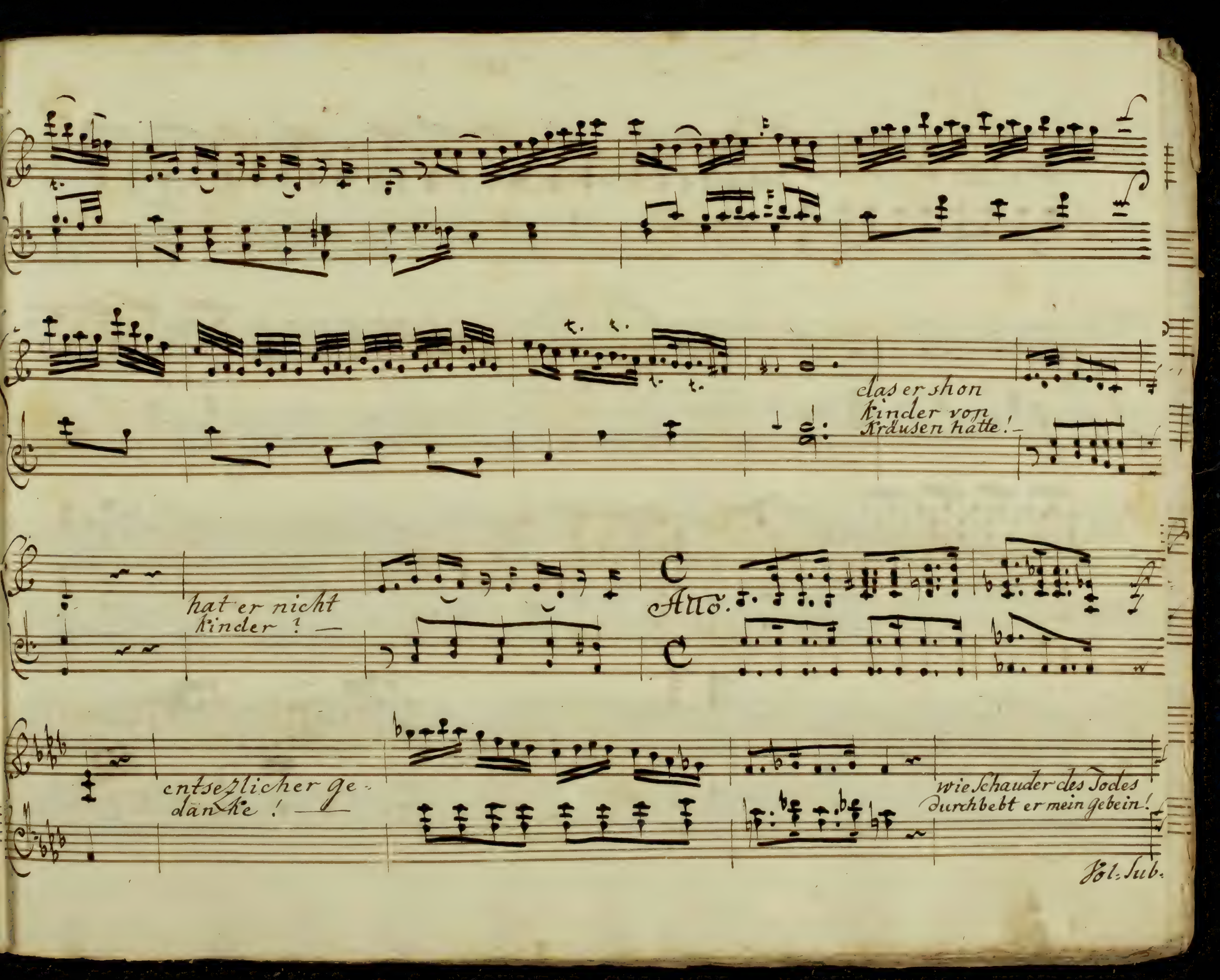

(orchester)
(von ferne)
(orchester)
Medea.
wie er auf diesem
wagen thronte!

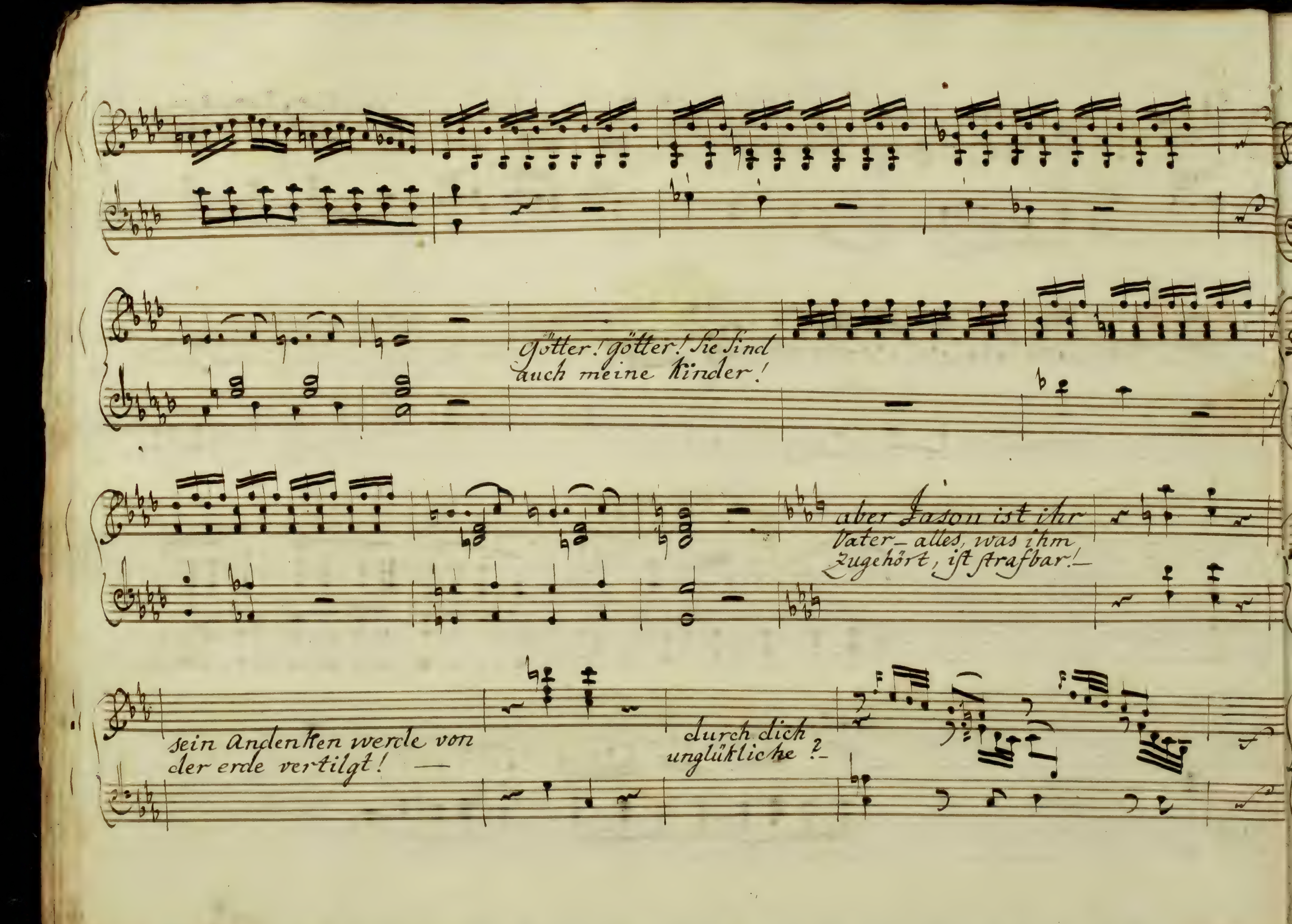

po.
fe.
schöner, als am ersten
tage unsrer Liebe! —
majestätisch und
sicher, wie ein Gott! —
soll ich nach!
(fährt ununterbrochen fort)
grave.
Soll ich dies Getöse der Freude in ban-
gen Klagen, in stummes trauren ver-
wandeln! soll ich mich in den tempel wagen, und das
schändliche paar am fuse der zurnenden bildsäulen
Allo.
würgen! oder warten
auf den Untergang ihrer feinde,
bis sie beym schwelgerischen mahle
auf Medeens Untergang
trinken, und dan diese Saulen niederreissen,
das der stürzende pallast ihr brautbett
Vol: Sub.


werde? oder bey der Stille der nacht mich in die Kamer überfallen, u. den entheiligten to-
Schleichen, Sie in der Wonne ihrer ehebrecherischen umarmungen rus mit blute waschen? —
thörichte! womit Schmei-
chelst du dir? —
Allo aßaj moderato.
aus Jupiters blute gezeugt
und von den Schutzgöttern
Korinthts bewackt, spottet
Kreusa deiner machtlosen
Wuth. —
po.
fe.
Allo aßaj.
ha, verwegne, frolo-
ke nicht zu früh!

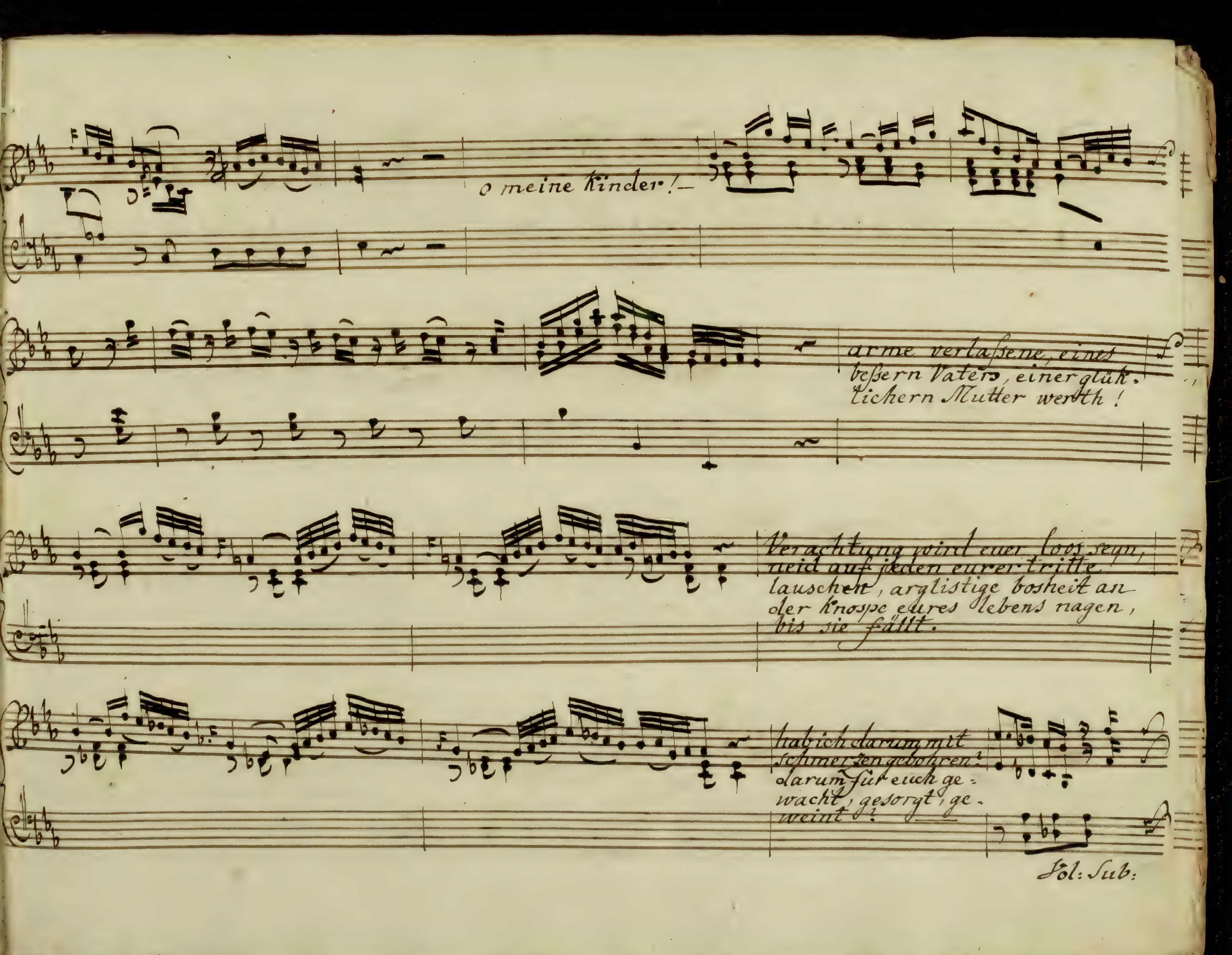

die Eifersucht ist Sinnreich.
es giebt andre wege zu deinem Leben.
Wie: wenn dein Jason, wenn er nun die beute zu geniessen glaubt, heimlichen giftes voll, und von der hand des Todes gestrekt, an deinem busen langsam verschmachtete? — —
Sterben! sich krümen, und nicht mehr seyn?
ist das die ganze Strafe die er verdient hat?
po.
VotSub.


deine ganze rache,
Medea ! —
leben soll er,
aber sich zur
quaal-göttern und Menschen verhaßt, ein bleiches zitterndes gespenst, von lande zu lande
(unter der musik)
fliehen-jeder aufgehenden sone, jeder sinkenden nacht fluchen — Ster ben
wollen und
nicht können ! —
o, solch eine rache, ihr eumeniden —
helft sie mir ausdenken ! —
Andante.
(pause)

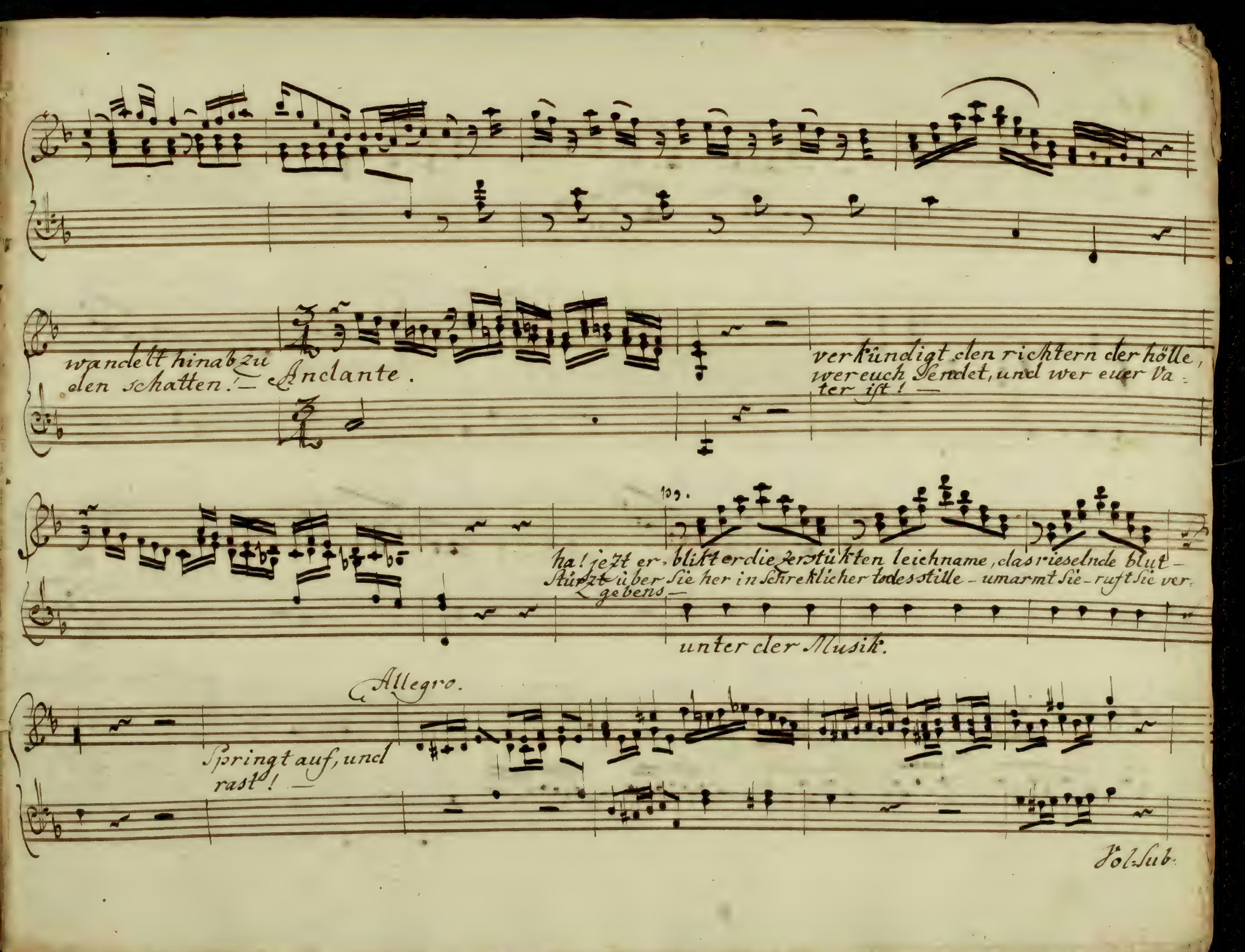

das er shon
Kinder von
Kräusen hatte! –
hat er nicht
Kinder ? –
All^o.
entsezlicher Ge-
danke ! –
wie Schauder des Todes
durchbebt er mein Gebein!
Vol: Sub.



Götter! götter! Sie sind auch meine Kinder!
aber Jason ist ihr Vater – alles, was ihm zugehört, ist strafbar! –
sein Andenken werde von der erde vertilgt! –
durch dich unglükliche? –


o meine Kinder! –
arme verlaßene, eines
beßern Vaters, einer glük-
lichern Mutter werth!
Verachtung wird euer loos seyn,
neid auf jeden eurer tritte
lauschen, arglistige bosheit an
der knospe eures lebens nagen,
bis sie fällt.
hab ich darum mit
schmerzen gebohren?
darum für euch ge-
wacht, gesorgt, ge-
weint?
Vol: Sub:


o! dass euch nie die Sonne angelächelt hätte! dass ich in der Angst der Gebährerin verschmachtet wäre!—
und ich lies euch unter meinen feinden zurük!—
Allegro.
nein! nein! ihr sollt nicht brüder von kreusen sehen!—
es ist liebe - Wohlthat die einzige letzte Wohlthat eurer Mutter!
Sie gab es euch, sie nehm' es wieder!—
un poco Adagio.
wandelt in unschuld und friede, wandelt hinab zu den schatten!—


wandelt hinab zu den schatten! —
Andante.
verkündigt den richtern der hölle, wer euch sendet, und wer euer Va- ter ist! —
109.
ha! jezt er- blikt er die zerstükten leichname, das rieselnde blut — stürzt über sie her in schreklicher todesstille — umarmt sie — ruft sie ver- gebens —
unter der Musik.
Allegro.
Springt auf, und rast! —
Vol: Sub.

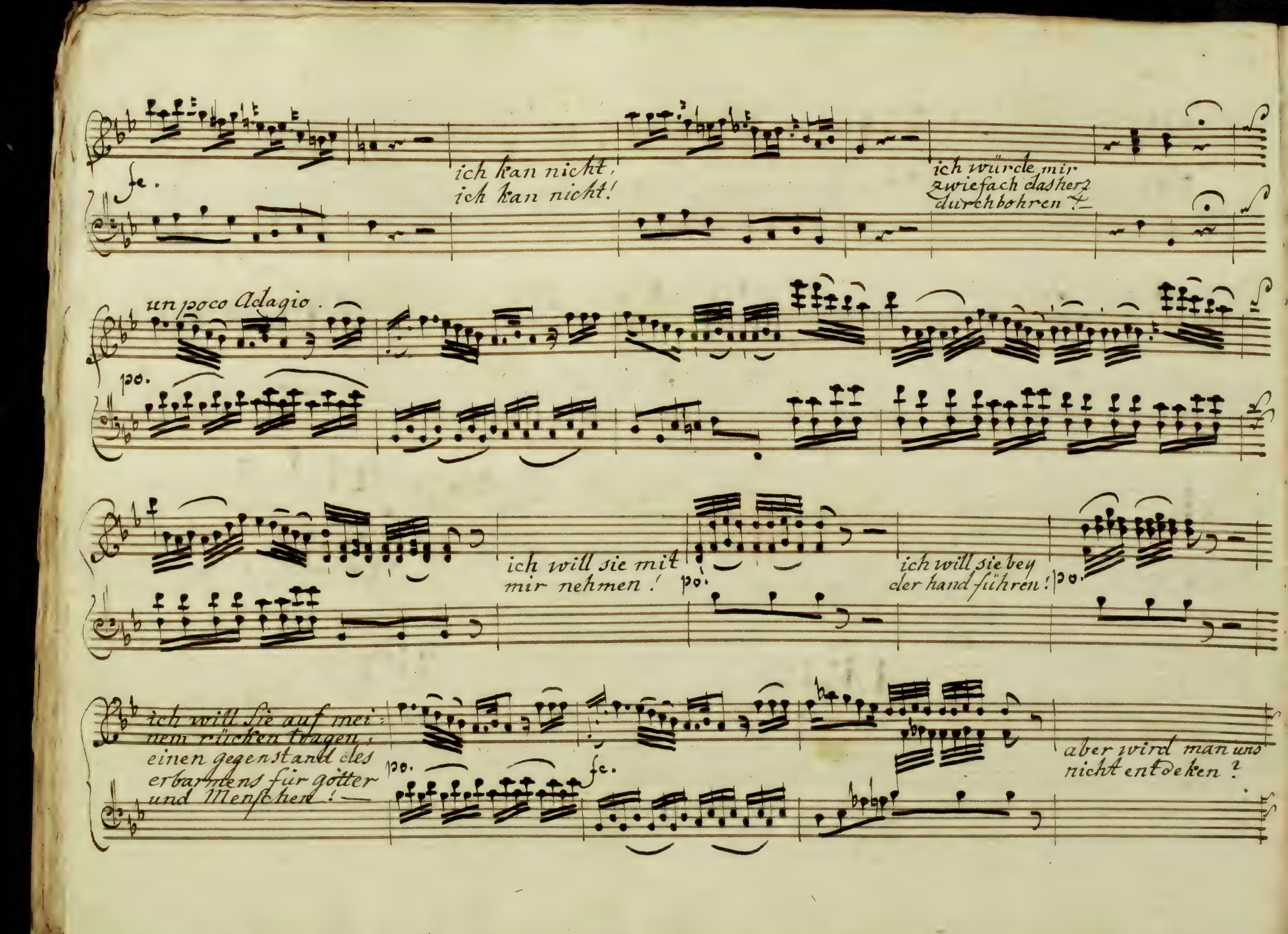


jezt wälzt er sich im Staube, und fleht dem blitz, ihn zu zerschmettern, dem ab-grund, ihn zu verschlin-gen —
jezt ergreift er mit selbst-mördrischer faust den dolch —
und du siehst es, Medea — siehst es, und stirbst vor entzücken! —
largo. po.
wie geschieht mir so plötzlich! —
po.
ich höre komen —
gute Götter! was sehe ich:
po.
die Hofm: mit Medee Söhne
kommt meine geliebten, der Augenblick ist gün-stig, niemand belauscht uns: last euch in den hain der Wohlthäti-gen göttin führen, die auf das flehen der Unschuld hört.


ein knabe.
Medea hervorstürzend.
kommt, und bettet
für eure Mutter!
für unsre neue
Mutter!
ihr undankbaren
habt ihr mich schon
vergessen?
beyde knaben.
die Hofmeist:
ach, Mutter!
Mutter!
Medea!
Allegro moder:
(Medea umarmt ihre kinder)
Medea.
o der Wonne! ich habe
nun nichts gelitten. ich
bin ganz glücklich.
die Hofmeist:
Soll ich den göttern danken,
die dich wieder bringen, oder
mus ich zittern, Medea?
Vol: Sub:

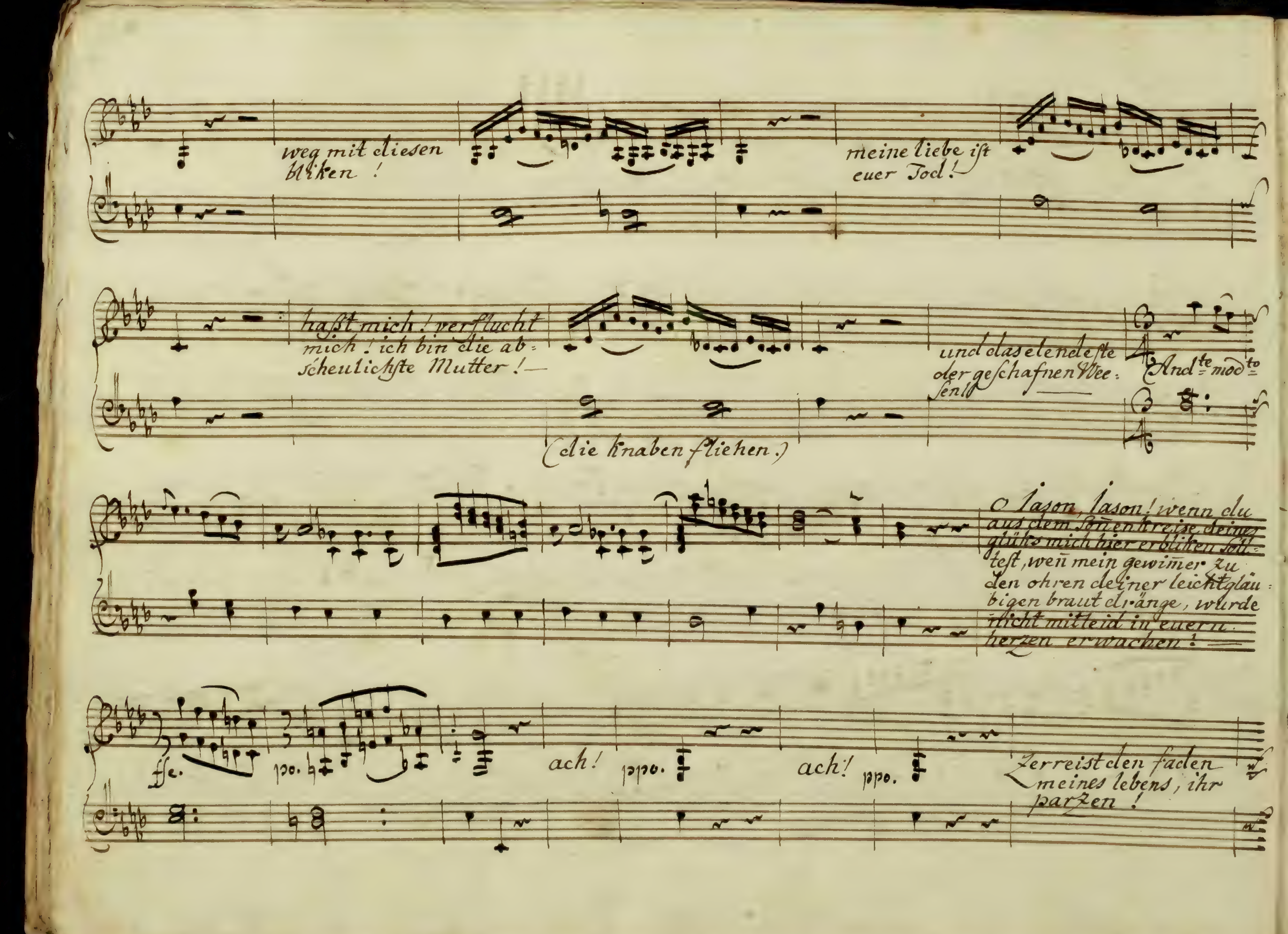

Medea.
Sey ruhig, treues Weib, einzige freundin einer Verbannten.
po.
Moderato.
mein Schiksal ändert Sich.
po.
die Göttin, welche ihr anruffen wollet Sie hat euch erhört, sie sendet mich; euch zu retten, zu rächen.
Allegro.
po.
die Hofmeisterin.
Aber dieser mit Wuth und Wehmuth kämpfende blick, diese Stirne voll Schwarzer Sorgen – um aller Götter willen! was beginnest du.
po.
Medea.
Sey ruhig, sag ich, und lass uns! –
die hofmeisterin geht ab.
po.
o meine Kinder!
po.
der jüngere.
wo bist du So lange gewesen Mutter!
der ältere.
ich fürchtete, du kämst niemals wieder.
fe.
po.
Medea.
vielleicht besser für euch, ich wäre niemals wiedergekomen! –
f.
po.
der ältere.
aber nun bleibst du doch bey uns!
der jüngere.
ja, liebe Mutter, ja!

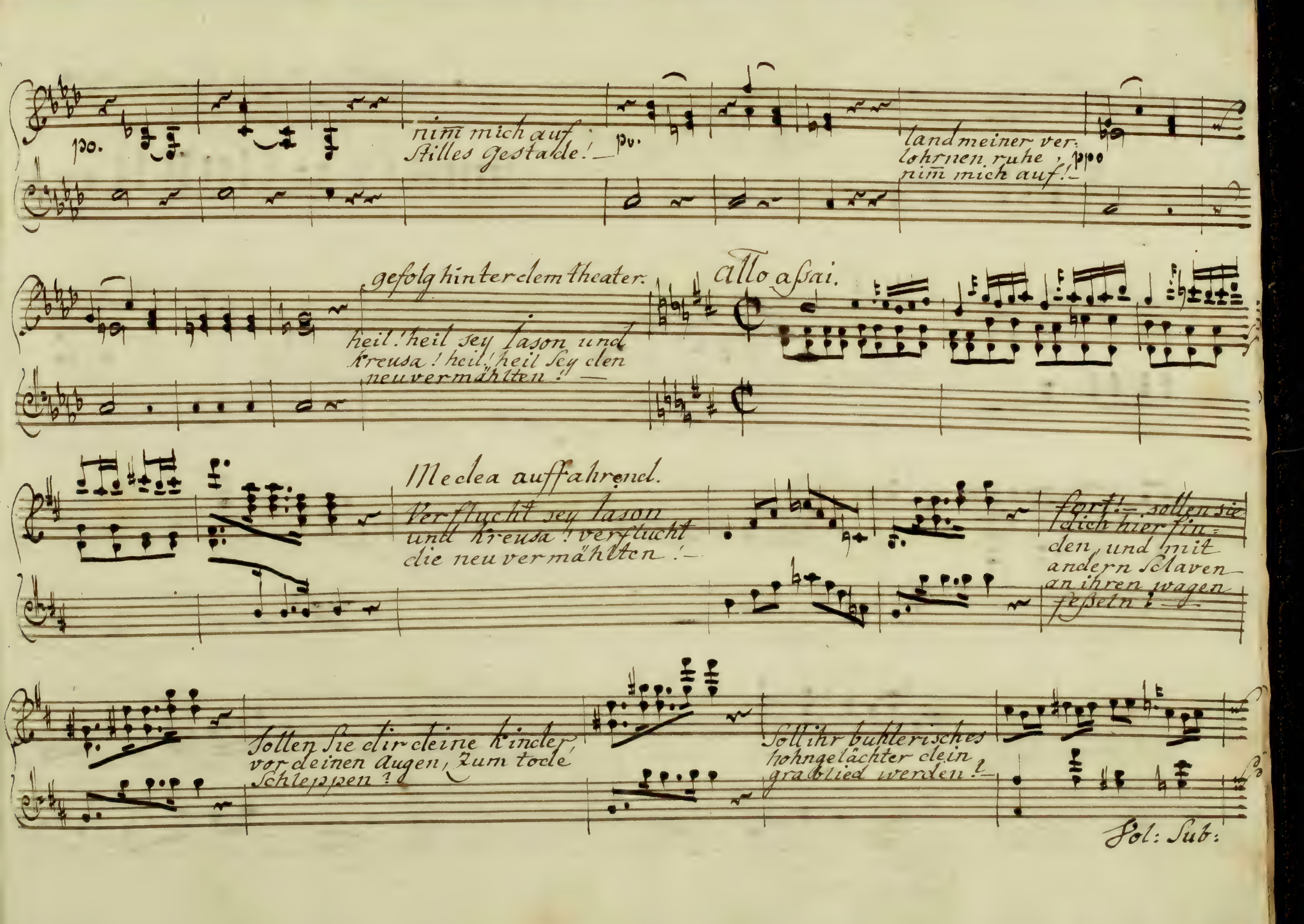

Medea.
Andantino.
ihr tödtet mich! –
fc.
nein, söhne meines herzens, nein! –
po.
ihr werdet mein einsames alter nicht trösten! –
po.
meine letzten thränen nicht troknen! –
po.
fern von euch werd' ich sterben! –
ppo.
der ältere.
der jüngere.
Medea.
Allegro.
wir wollen mit dir sterben, liebe Mutter.
Warum sterben?
Zurück!
fc.
(er will die Mutter liebkosen)
(Sie stößt ihn von sich)
der jüngere erschrocken)
ach Mutter, liebst du mich nicht mehr?
po.
Medea ihn wieder holend.
ich dich nicht mehr lieben!
po.
grosse götter! was soll ich thun?
Vol: Sub:


fe.
ich kan nicht,
ich kan nicht!
ich würde mir
zwiefach das herz
durchbohren !—
un poco Adagio.
po.
ich will sie mit
mir nehmen!
po.
ich will sie bey
der hand führen!
po.
ich will Sie auf mei:
nem rücken tragen,
einen gegenstand des
erbarmens für götter
und Menschen! —
po.
fe.
aber wird man uns
nicht entdeken?

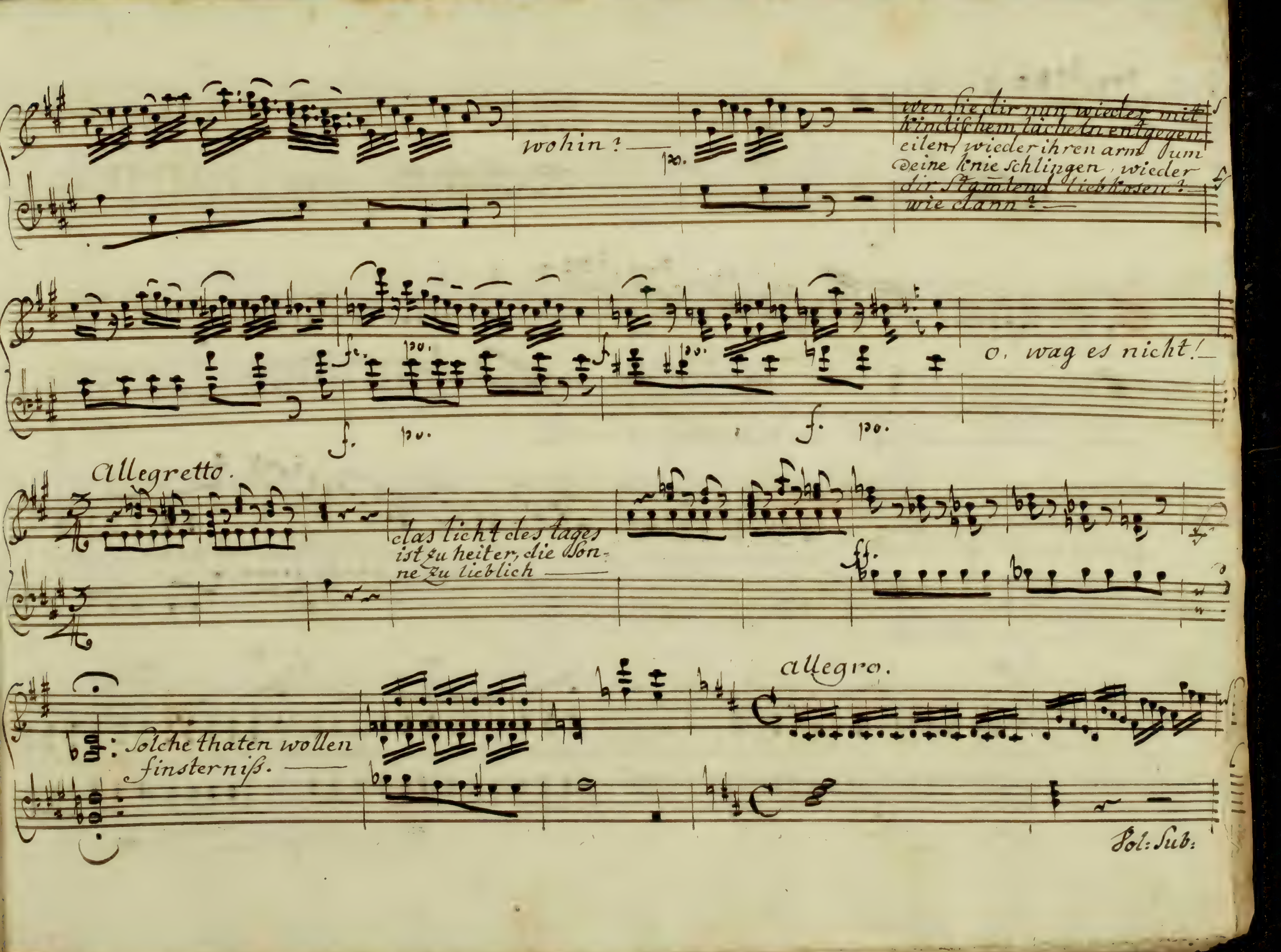


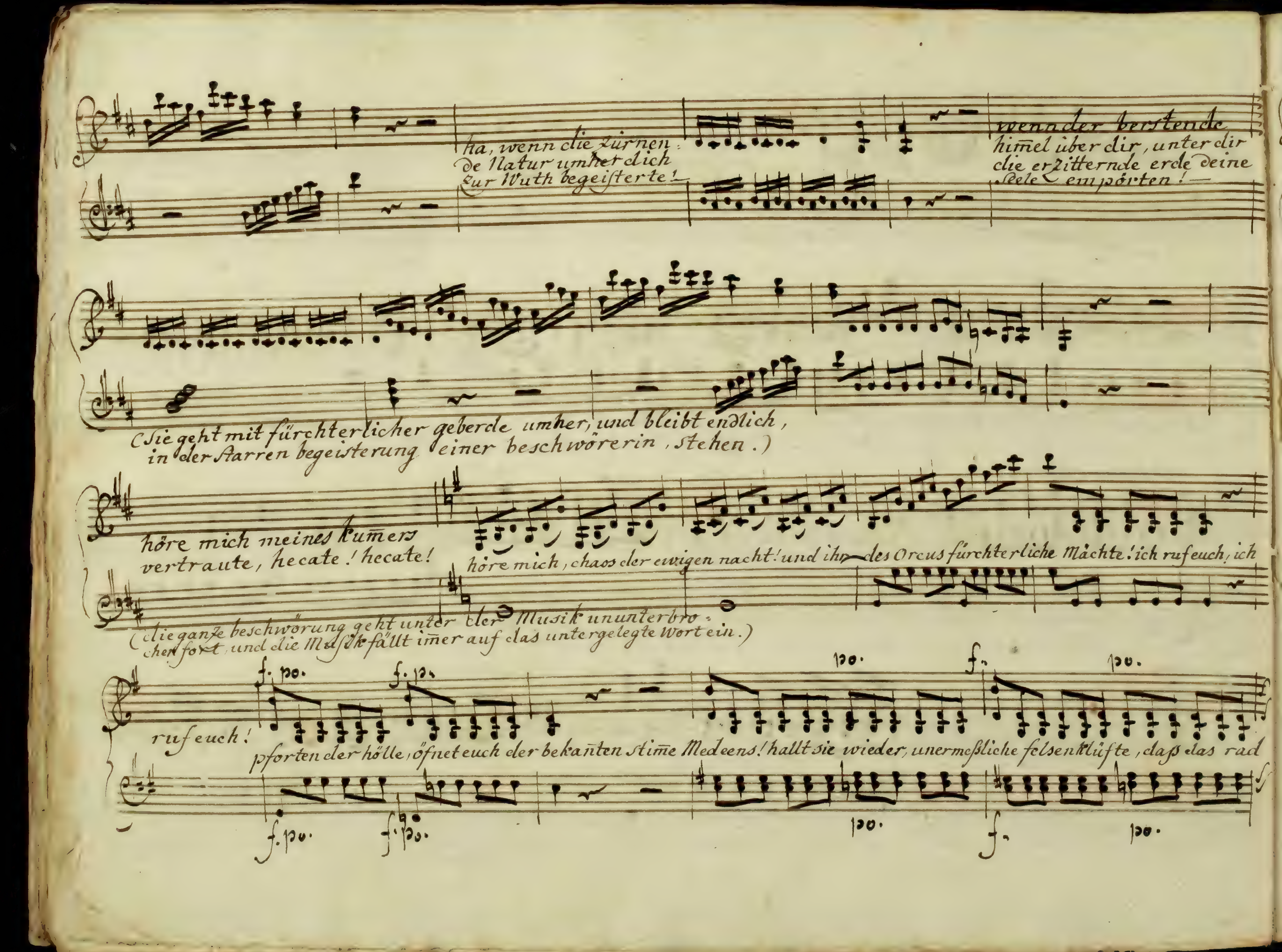
Allegro.
Sempre Allo.
wird man Sie nicht aus meinen armen reißen ! —
ha! bey den rächerischen Gottheiten der nächte ! eh ich das zugebe —
(die Knaben stehen erschroken, mit flehender geberde.)
kein erbarmen ! es ist die Natterbrut Jasons —
(Sie wild anblikend)
Sein blut klopft in ihren adern, sein heuchlerisches lächeln schwebt auf ihren lippen — ha! der sieht ihm am ähnlichsten! der sey der erste !
Andante moderato.
(Sie ergreift den jüngern, zükt den dolch, läßt ihn fallen, umarmt den knaben.)
Allo.
flieht, flieht, unglükliche !
(beyde Knaben von sich stoßend.)

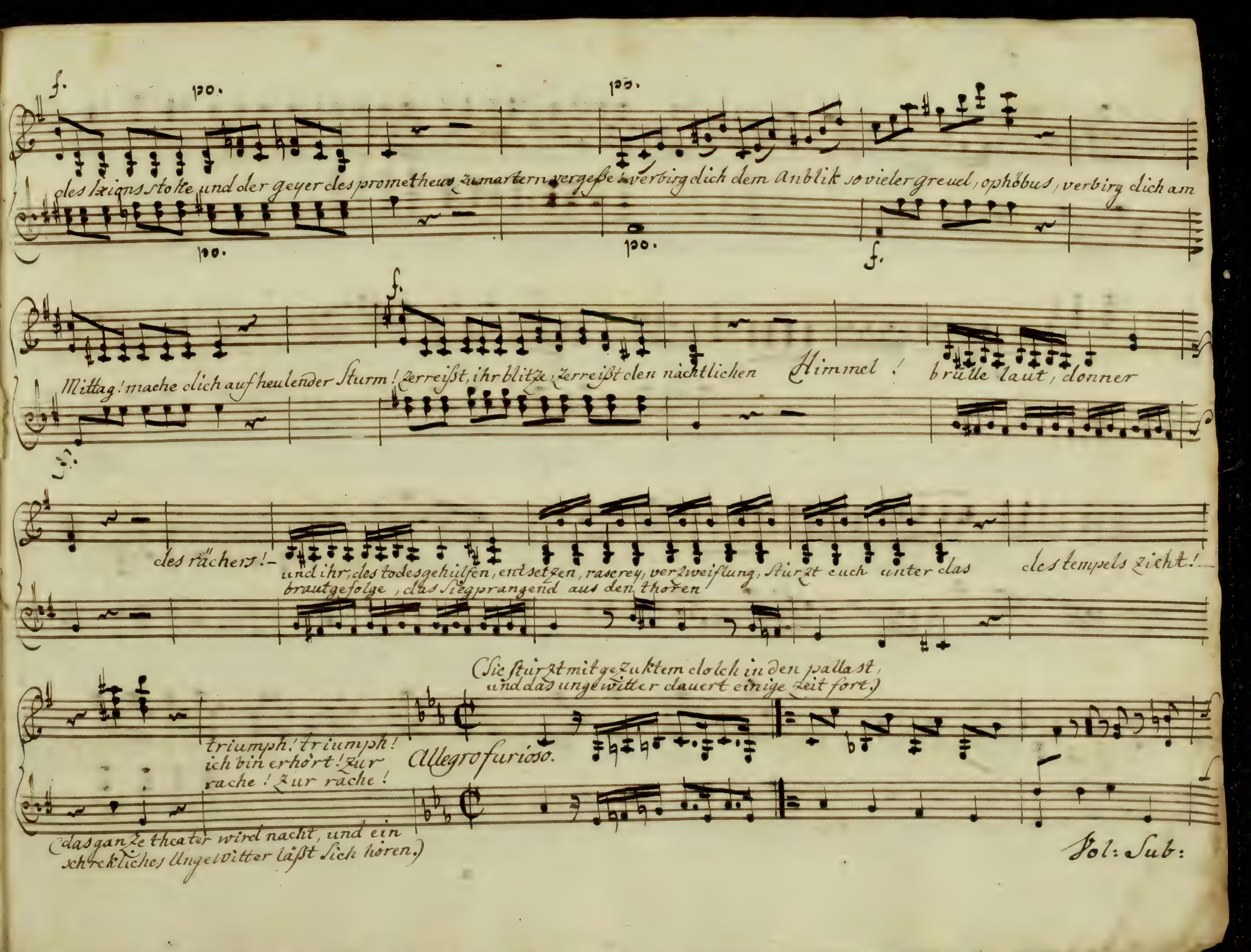

weg mit diesen bliken !
meine liebe ist euer Tod !
hasst mich ! verflucht mich ! ich bin die ab=scheulichste Mutter ! —
(die knaben fliehen.)
und das elendeste aller geschafnen Wee=sen !
And=te mod=to
O Iason, Iason ! wenn du aus dem Sonnenkreise deines glüks mich hier erbliken soll=test, wenn mein gewimer zu den ohren deiner leichtgläu=bigen braut dränge, würde nicht mitleid in euern herzen erwachen !
ffe.
po.
ach!
ppo.
ach!
ppo.
Zerreist den faden meines lebens, ihr parzen !

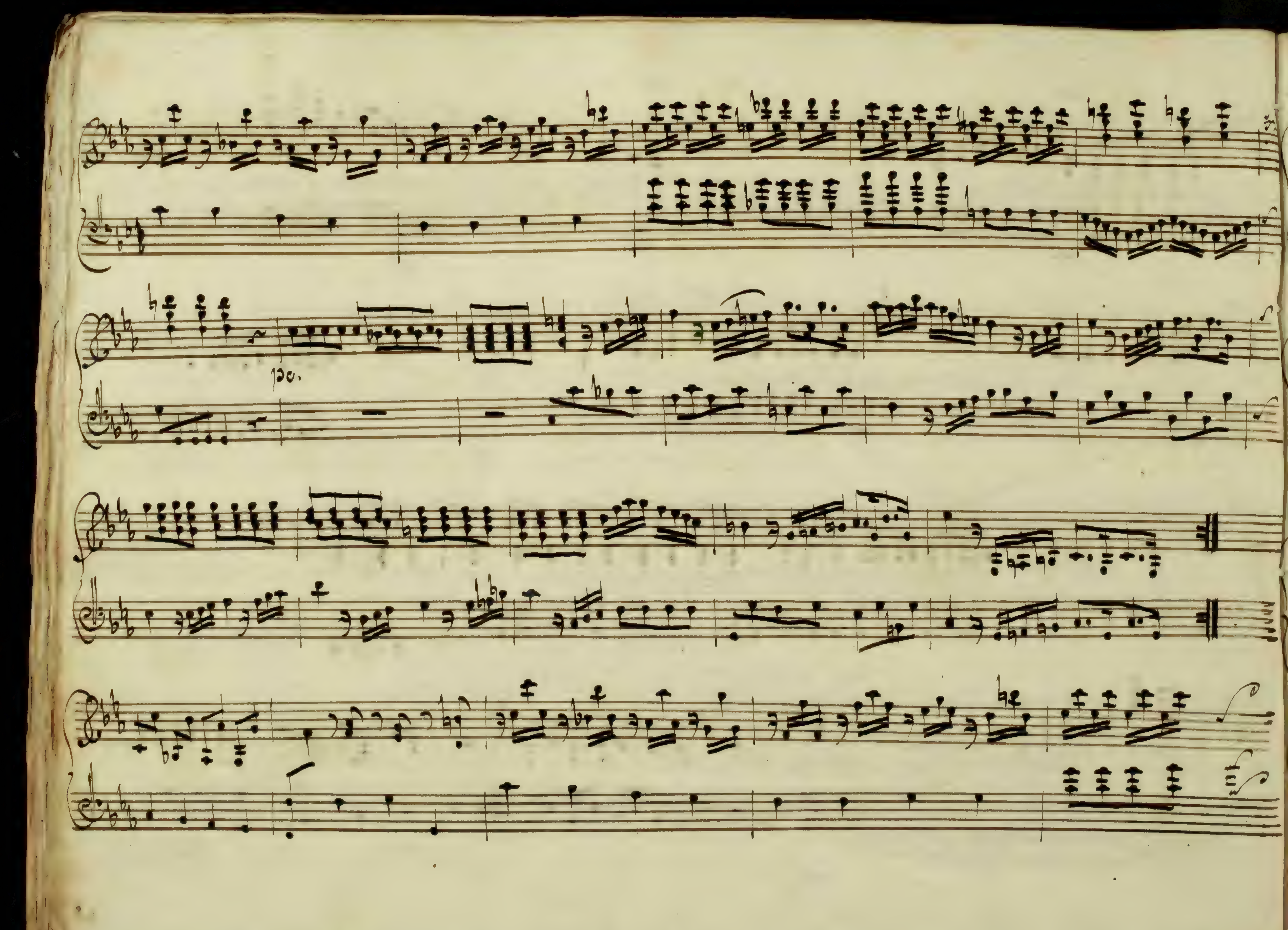

po.
nim mich auf
Stilles Gestade! —
pu.
land meiner ver-
lohrnen ruhe,
ppo
nim mich auf! —
gefolg hinter dem theater.
heil! heil sey Jason und
Kreusa! heil! heil sey den
neuvermählten! —
Allo assai.
Medea auffahrend.
Verflucht sey Jason
und Kreusa! verflucht
die neuvermählten! —
fort! — sollen sie
dich hier fin-
den, und mit
andern Sclaven
an ihren wagen
fesseln? —
Sollen sie dir deine Kinder,
vor deinen augen, zum tode
schleppen?
Soll ihr buhlerisches
hohngelächter dein
grablied werden! —
Vol: Sub:


noch bist du Medea! —
räche dich und Stirb dann! —
umsonst sträubst du dich, arme Mutter! —
vergiß, vergiß, daß sie dein waren! —
reiß sie aus deinem herzen, wie er dich aus dem seinigen riß! —
(will ab, bleibt am Eingange stehen.)
Was bedenkst du dich? —
Andte moderato.
fe.
f. po.
f. po.


wohin? —
wen ſie dir nun wieder mit kindiſchem lächeln entgegen eilen, wieder ihren arm um deine knie schlingen, wieder dir ſtammlend liebkoſen? – wie dann? —
po.
f.
po.
f.
po.
o, wag es nicht! —
Allegretto.
das licht des tages ist zu heiter, die Son-ne zu lieblich —
ff.
Solche thaten wollen finsterniß. —
allegro.
Vol: Sub:

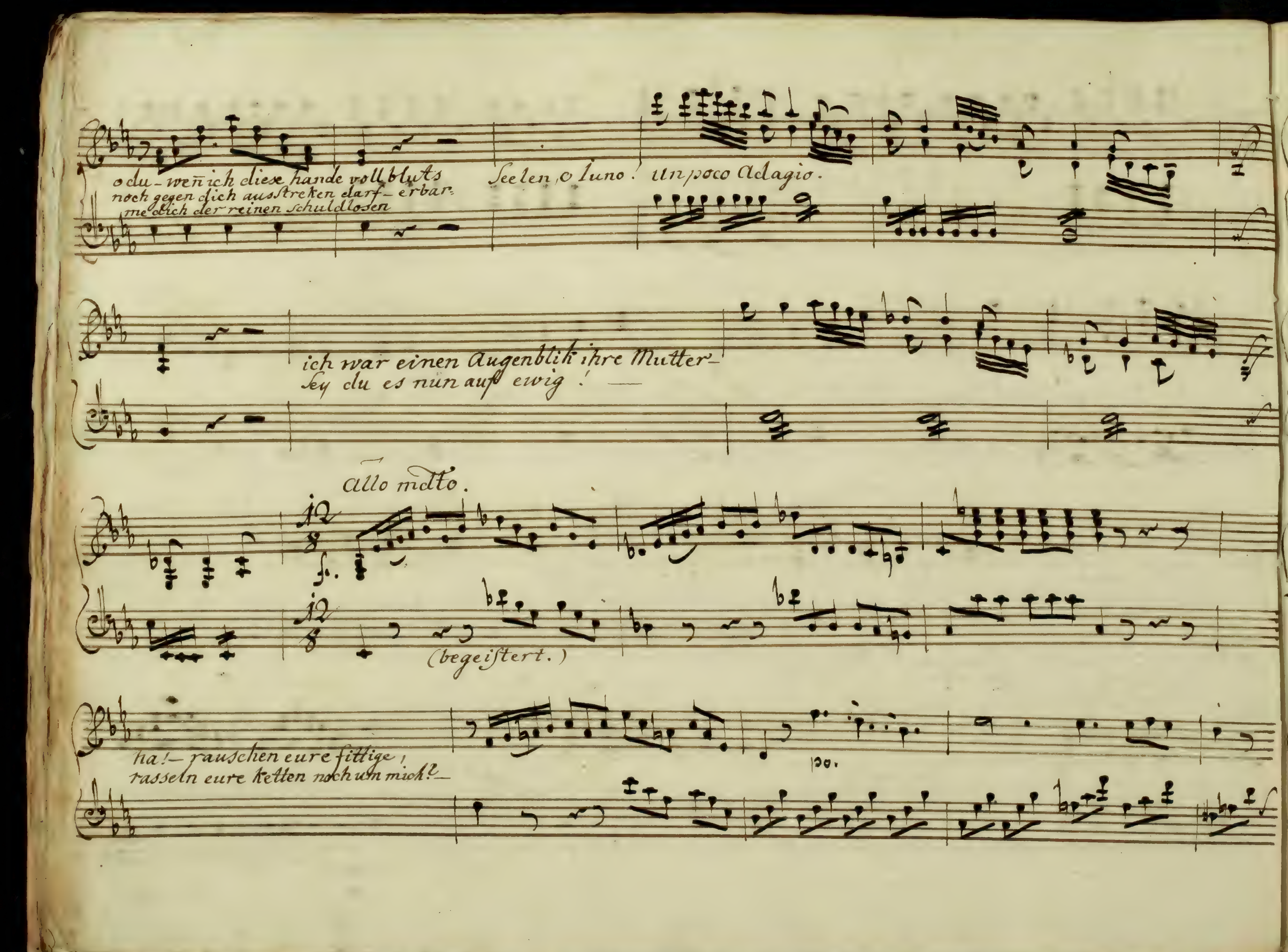

ha, wenn die zürnen de Natur umher dich zur Wuth begeisterte! —
wenn der berstende himel über dir, unter dir die erzitternde erde deine Seele empörten! —
(Sie geht mit fürchterlicher geberde umher, und bleibt endlich, in der starren begeisterung einer beschwörerin, stehen.)
höre mich meines kumers vertraute, hecate! hecate!
höre mich, chaos der ewigen nacht! und ihr des Orcus fürchterliche Mächte! ich ruf euch, ich
(die ganze beschwörung geht unter der Musik ununterbrochen fort, und die Musik fällt imer auf das untergelegte Wort ein.)
f. po.
f. po.
po.
f.
po.
ruf euch!
pforten der hölle, öfnet euch der bekanten stime Medeens! hallt sie wieder, unermeßliche felsenklüfte, daß das rad
f. po.
f. po.
po.
f.
po.

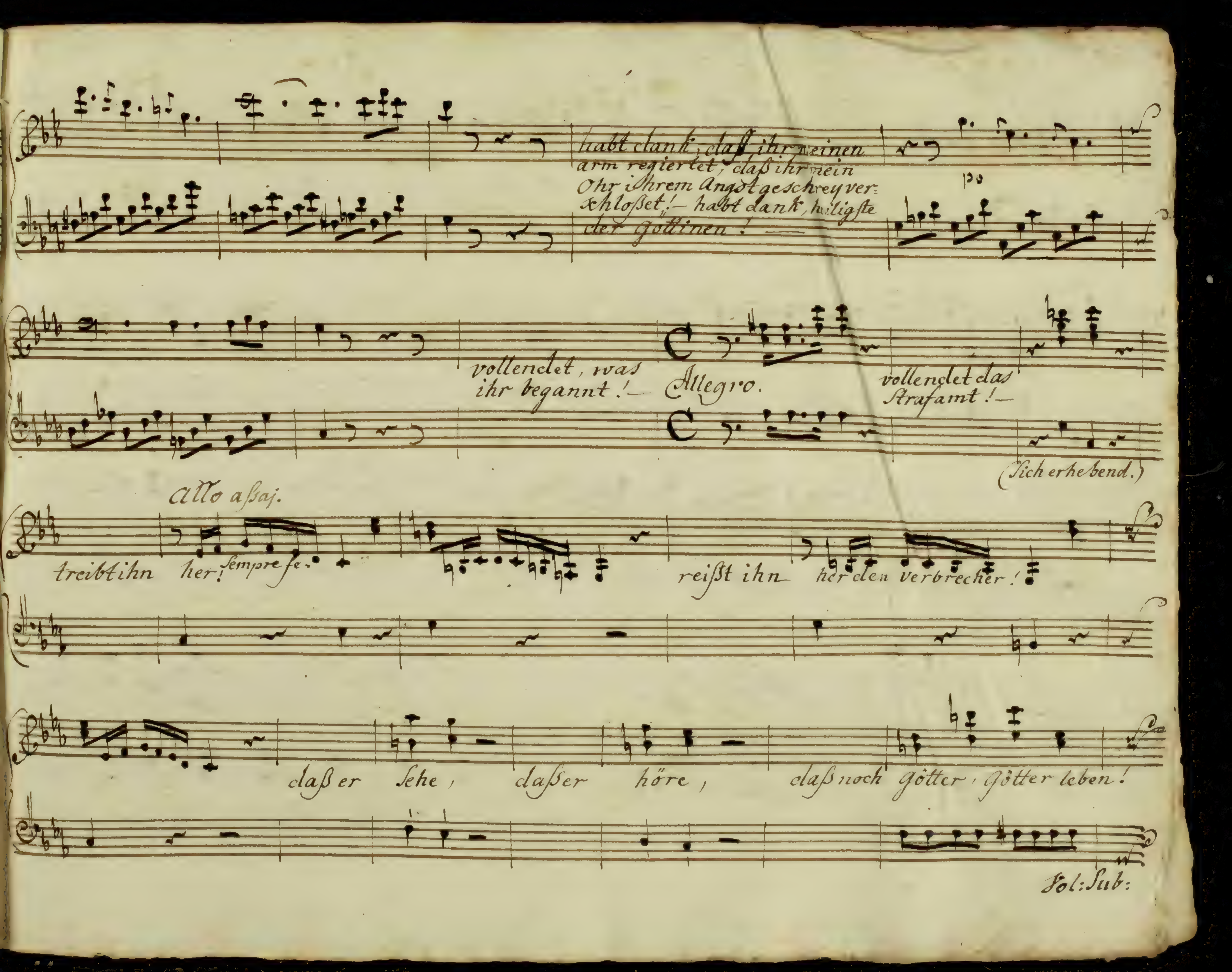

f.
po.
po.
des Ixions stoke und der geyer des prometheus zumartern vergeße! verbirg dich dem Anblik so vieler greuel, o phöbus, verbirg dich am
f.
Mittag! mache dich auf heulender Sturm! zerreißt, ihr blitze, zerreißt den nächtlichen Himmel! brülle laut, donner
des rächers! –
und ihr, des todesgehülfen, entsetzen, raserey, verzweiflung, stürzt euch unter das
brautgefolge, das Siegprangend aus den thoren
des tempels zieht! –
(Sie stürzt mit gezuktem dolch in den pallast, und das ungewitter dauert einige zeit fort.)
triumph! triumph! ich bin erhört! zur rache! zur rache!
Allegro furioso.
(das ganze theater wird nacht, und ein schrekliches Ungewitter läßt sich hören.)
Vol: Sub:

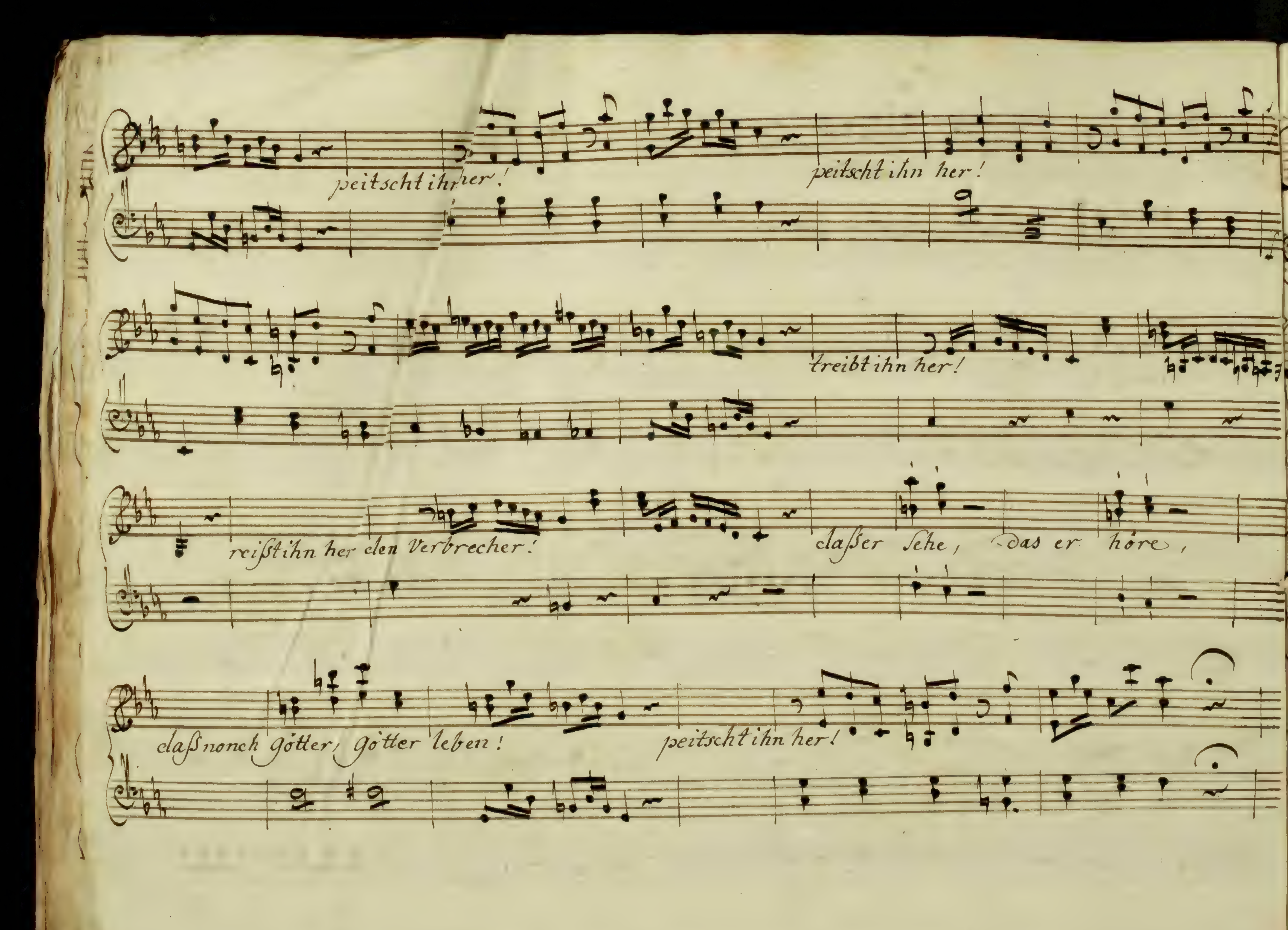

pia.



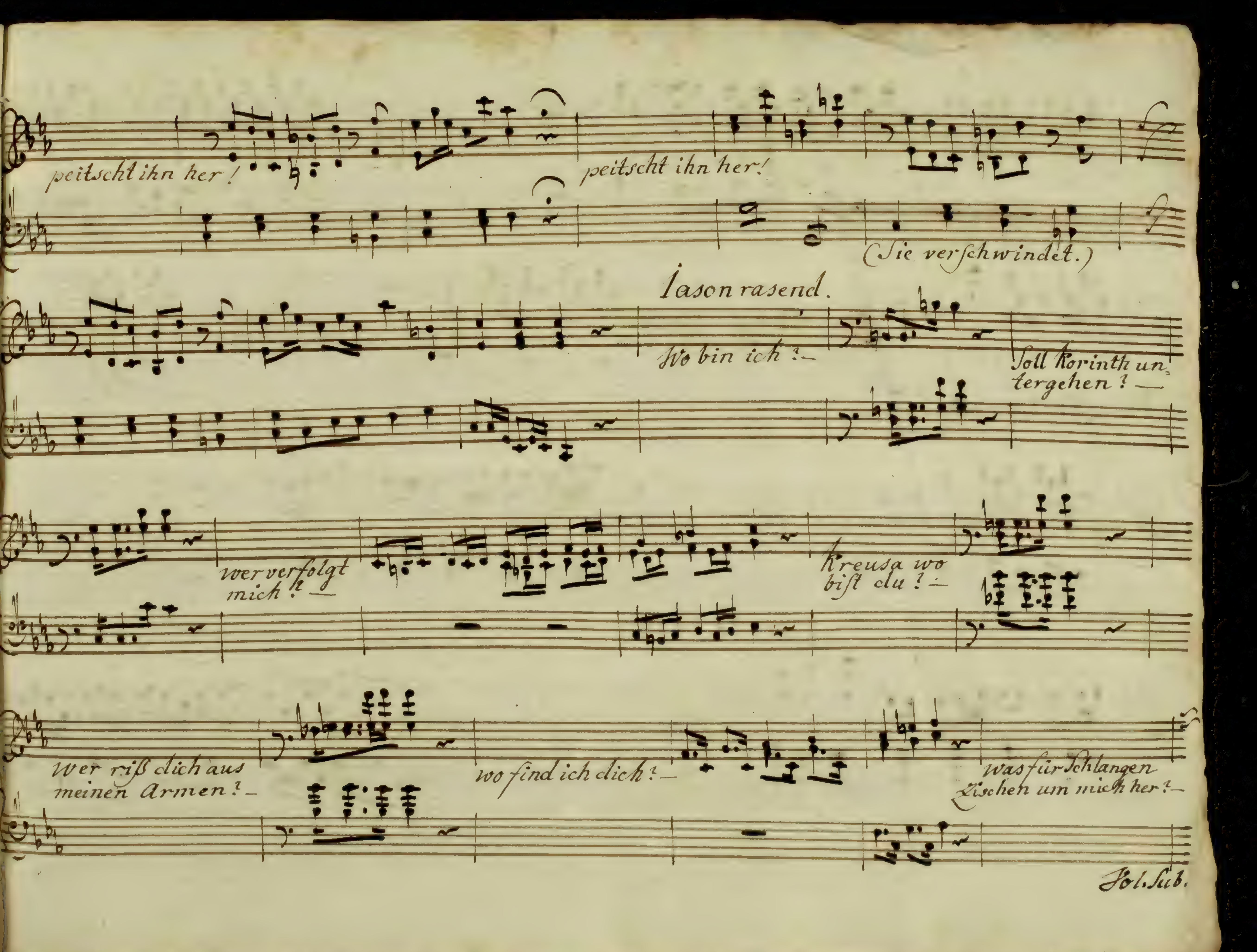
po.
popo.
(Medea erscheint athemlos,
bleich und mit zerrissenen haaren am Eingang.)
es ist geschehen - geschehen!
Sempre pp[ss]mo.
Schlummert sanft, ihr lieben!
euch ist wohl! -
Zerbrochen ist euer kerker! -
wer auch frey wäre, wie ihr! -
warum schlägt mir jede nerve, verläßt mich jede kraft? -
po. (Sinkt auf die schwellen nieder.)
Vol: Sub:

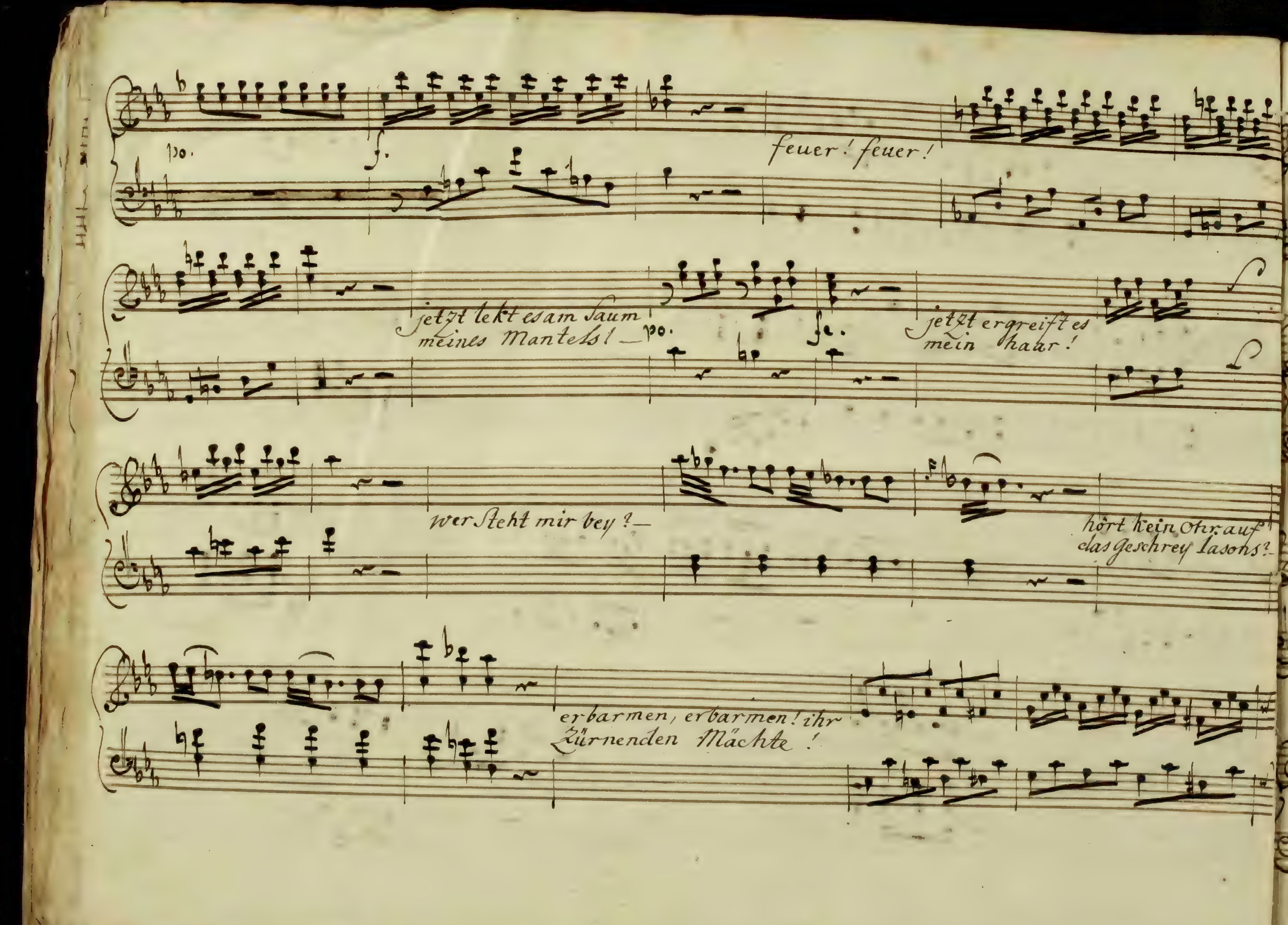

o du – wenn ich diese hände voll bluts
noch gegen dich ausstreken darf – erbarme dich der reinen schuldlosen
Seelen, o Iuno!
un poco Adagio.
ich war einen Augenblik ihre Mutter –
sey du es nun auf ewig! —
Allo molto.
(begeistert.)
ha! – rauschen eure fittige,
rasseln eure Ketten noch um mich? –
po.


habt dank, daß ihr meinen arm regiertet, daß ihr mein Ohr ihrem Angstgeschrey verschloßet! – habt dank, heiligste der Göttinen! –
po
vollendet, was ihr begannt! –
Allegro.
vollendet das Strafamt! –
(Sich erhebend.)
All^o assai.
treibt ihn her! sempre f.
reißt ihn her den Verbrecher!
daß er sehe, daß er höre, daß noch Götter, Götter leben!
Vol: Sub:



peitscht ihn her!
peitscht ihn her!
treibt ihn her!
reißt ihn her den Verbrecher!
daß er sehe, das er höre,
daß noch Götter, Götter leben!
peitscht ihn her!

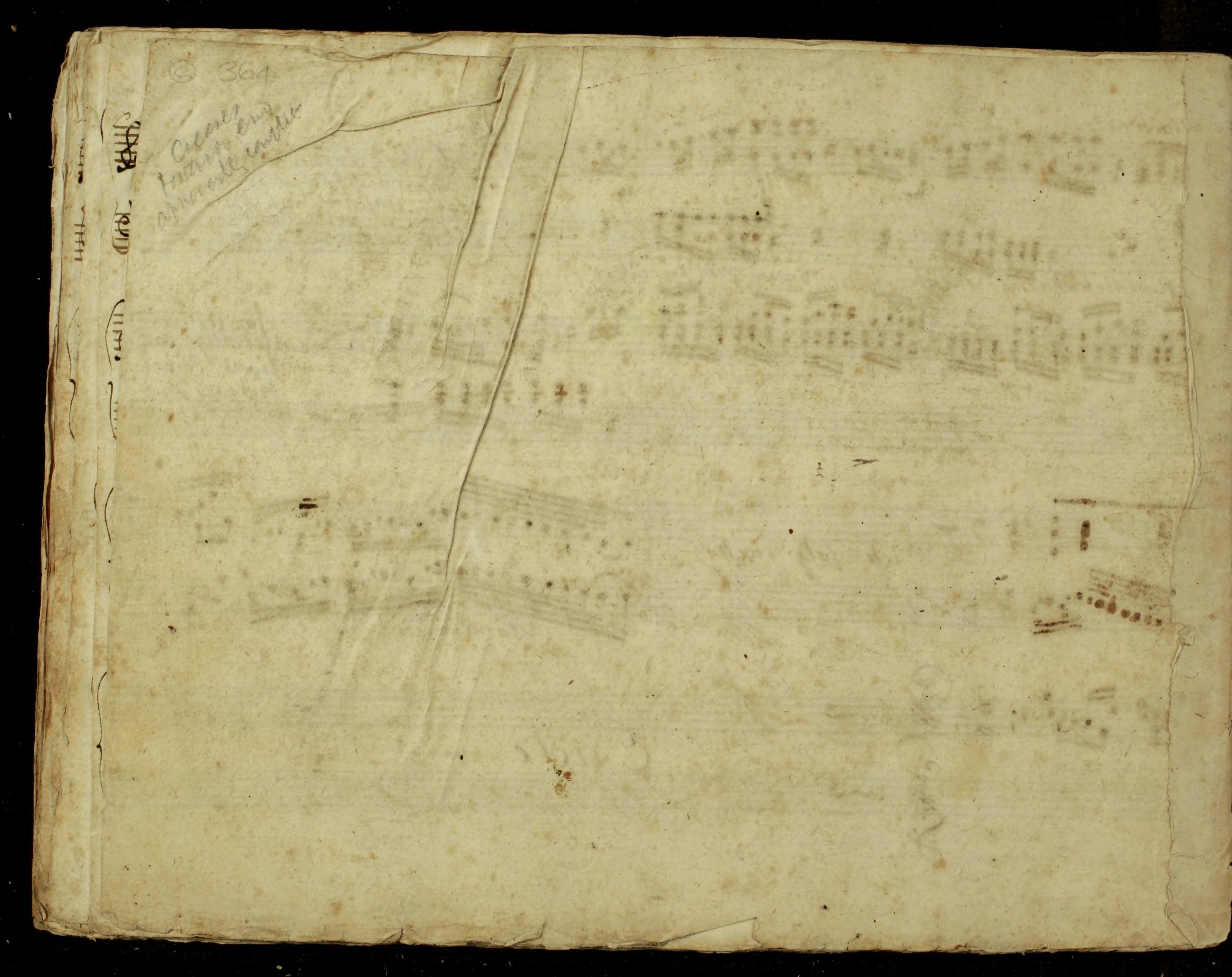

peitscht ihn her!
peitscht ihn her!
(Sie verschwindet.)
Iason rasend.
Wo bin ich?–
Soll Korinth untergehen?–
wer verfolgt mich?–
Kreusa wo bist du?–
Wer riß dich aus meinen Armen?–
wo find ich dich?–
Was für Schlangen Zischen um mich her?–
Vol. Sub.


po.
f.
feuer! feuer!
jetzt lekt es am Saum meines Mantels! —
po.
fe.
jetzt ergreift es mein haar!
wer steht mir bey? —
hört kein Ohr auf das Geschrey Iasons? —
erbarmen, erbarmen! ihr Zürnenden Mächte!


Medea. Iason. Medea.
Sempre Allo.
Iason! wer ruft? Iason!
(gleichsam unsichtbar auf ihrem Wagen.)
Iason!
ich bin verlohren – das ist Medea!
Medea.
ja! treuloser! ich bins!
Iason.
verwegne! du noch in Korinth!
Medea.
um Zeugin deines glüks zu seyn!
(er eilt mit blosem Schwert auf sie zu)
Iason.
ha! dein leben für diesen hohn!
Medea.
Ohnmächtiger!
(indem sie und ihr Wagen erleucht wird.)
Vol: Sub:


Iason:
entsezen! —
(Zurük prallend.)
was verlangst du noch von mir? sind nicht alle bande unter uns zerrißen?
Medea.
eins war noch übrig, und das zerriß ich!
Iason.
Götter!
Medea.
siehst du diesen blutigen dolch?
Iason.
grauenvolle ahndung! – meine Kinder!
(unter der Musik.)
Medea.
geh und begrabe sie!
(fährt triumphirend von danen.)
(der Eingang des pal-last öfnet sich von selbst.)
Iason.
halt! halt! tödte mich auch, eh du fliehest! —


Moderato.
po.
fr.
po.
f.
po.
Ach ihr – deren kalte gebeine ich nicht zu umarmen wage – unschuldige Schlachtopfer! – verzeiht, verzeiht euerm Vater! –
(er erblikt die leichname, will über Sie herstürzen, bebt zurük.)
po.
der Arm des allgewaltigen Vergelters mag euch rächen! –
ich – folg' euch –
(Stürzt in sein Schwert, und sinckt.)
Ende


© 361